

KIRCHE IN MARBURG

März 2021

Ökumenische
Monatszeitung

The background is an abstract painting in warm tones of yellow, orange, and brown. A large, dark cross is the central focus, rendered with textured brushstrokes. Overlaid on the cross are several thin, white, circular lines that create a sense of movement and depth. The overall composition is layered and expressive.

Karfreitag

Was bedeutet er für uns heute?

CLAUDIA PREISS

SCHMUCK · ACCESSOIRES · UHREN

Gold ist Vertrauen

6. MARBURGER
KUNDENSPIEGEL

Platz 1
BRANCHENSIEGER

Untersucht: 9 Uhren-/Schmuckgeschäfte
91,7% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad
Freundlichkeit: 96,3% (Platz 1)
Beratungsqualität: 94,4% (Platz 1)
Preis-Leistungs-Verhältnis: 84,5% (Platz 1)
Kundenbefragung: 04/2017
Befragte (Schmuck) = 493 von N (Gesamt) = 901

MF Consulting Dipl.-Kfm. Dieter Grett
www.kundenspiegel.de

FISCHER TRAURINGE SINCE 1919
PANDORA UNFORGETTABLE MOMENTS
Thomas Sabo FOSSIL



Unsere Leistungen

Ankauf
Anfertigungen
Trauringe
Reparaturen
Schätzungen
u.v.m.

Follow us!



Gutenbergstraße 7 • 35037 Marburg • 06421/924900

In dieser Ausgabe

Themen

Karfreitag –
Was bedeutet er
für uns heute? 4-6

„Containerprojekt“ für
obdachlose Menschen 7

Klimafasten – Verzicht
im Angesicht der Krise 7

Weltgebetstag 2021
von Frauen des
pazifischen Inselstaats
Vanuatu 8-9

Jüdisch und christlich –
näher als du denkst.
Jüdisches Leben in
Deutschland 10-11

Der Weltladen
zum 40sten! 34

Heute die Armut von
Morgen bekämpfen 35

Evangelische Kirchengemeinden

Innenstadtgemeinden	13
Elisabethkirche	14
Luth. Pfarrkirche	15
Universitätskirche	16
Lukas- und Pauluskirche	17
Matthäuskirche	20
Markuskirche	21
Kirche am Richtsberg	22
Ev. Kirche Cappel	23

Evangelische Einrichtungen

Ev. Jugend Marburg	24
Familienbildungsstätte	25
Diakonie	26
Kindertagesstätten	27

Ev. Gemeinschaften, Kirchen und freie Ge- meinden

Gem. in der Ev. Kirche Marburg-Ortenberg	32
Ev. Gemeinschaft Marburg-Süd	32
Christus-Treff	32
Ev.-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)	32
Anskar-Kirche Marburg	33
Freie ev. Gemeinde Marburg	33
United Methodist Church Christ Church Marburg	33
Selbständ. Ev.-Luth. Kirche (SELK)	33

Katholische Kirchengemeinden

Liebfrauen	28
St. Franziskuskirche	28
St. Johannes	29
St. Peter und Paul	29
Kath. Gottesdienste	30
Caritasverband Marburg	31

Sonst

Editorial	3
Auf ein Wort	3
Veranst./Kirchenmusik	12
Evang. Gottesdienste	18-19
Kirche und Universität	23
Impressum	35

Spenden für KiM

Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg
IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01
BIC: GENODEF1EK1
Verwendungszweck: Spende KiM

Titelfoto: pixabay



Stark
in der
Gemeinschaft

Diakonie

Der St. Elisabeth-Verein e.V. Marburg steht für eine Gemeinschaft. Eine Gemeinschaft, die sich stark macht für das Leben. Eine Gemeinschaft, die Menschen in der Region in den verschiedensten Lebenslagen bedarfsgerecht unterstützt. Und die inzwischen mehr als 800 Mitarbeitenden im Verein sowie mehr als 800 Mitarbeitenden in den Tochtergesellschaften einen sicheren Arbeitsplatz bietet. In dieser Gemeinschaft sind noch Plätze frei.

www.elisabeth-verein.de

St. ELISABETH
Verein e.V. Marburg

Herausforderungen annehmen

Ob im pädagogischen
Bereich, Pflege oder
Verwaltung:
**Schauen Sie sich
unsere Stellenangebote
an.**



Liebe Leserinnen und Leser,

der Karfreitag gehört zu den sogenannten „stillen“ Feiertagen. Er ist in allen Bundesländern besonders umfassend geschützt. Die Geschäfte müssen geschlossen bleiben und Tanzveranstaltungen sind untersagt. In Hessen gilt sogar noch für den Karsamstag ein generelles Tanzverbot. Das aber hat in der Vergangenheit viele vor allem jüngere Menschen geärgert, die sich dadurch im Ausleben ihrer Freiheit behindert sahen.

Durch Corona haben wir in unserem Land in den vergangenen Monaten nun unfreiwillig sehr viele sehr stille Tage erlebt. Mit viel weitreichenderen Einschränkungen der persönlichen Freiheit, als es sie jemals an einem Karfreitag gab. Das aber mit der Stille war nicht immer nur eine schlechte Erfahrung. Viele sagen voller Dank-

barkeit, dass sie erst durch die erzwungenen stillen Zeiten bisher verborgene Dimensionen ihrer menschlichen Existenz neu entdeckt hätten. Vielleicht ist es deswegen ja auch gut, in hoffentlich bald wieder normalen Zeiten einen regelmäßigen stillen Tag wie den Karfreitag zu behalten.

Aber auch inhaltlich könnte uns gerade der Karfreitag wichtige Dimensionen und Möglichkeiten unseres Menschseins neu erschließen. Pfr. i.R. Jörg Garscha jedenfalls gibt dazu in seinem lesenswerten Themenartikel viele gedankliche Anregungen. Und wie schön wäre es, wenn wir uns am diesjährigen Karfreitag in Gedanken und Gebeten mit all denen verbinden, die von Corona besonders schwer getroffen wurden: die einen lieben Menschen verloren

haben oder mit einem problematischen Verlauf im Krankenhaus liegen oder mit gesundheitlichen und wirtschaftlichen Spät-Folgen kämpfen.

Wenn wir dieses KIM-Heft auf den Weg bringen, wissen wir noch nicht, wie die Pandemielage im März ist. Von daher sind alle Veranstaltungshinweise unter Vorbehalt zu verstehen. Informieren Sie sich bitte immer zeitnah bei den Veranstaltern, ob das, was angekündigt wird, auch wirklich stattfinden kann.

Ansonsten finden Sie hoffentlich das ein oder andere in diesem Heft, das Ihr Interesse weckt!

Im Namen der Redaktion grüßt Sie herzlich

*Ihr
Christoph Seitz*



Christoph Seitz
Redaktionsleitung

Auf ein Wort

Von
Elke Kirchhoff-Müller



Pfarrerin Elke Kirchhoff-Müller ist je mit halber Stelle tätig in der Matthäuskirchengemeinde und für Vertretungsdienste im Kirchenkreis Marburg.

Foto: privat

Vor der Coronakrise kannte ich diese Frage vor allem von nörgelnden Kindern auf der Rückbank bei langen Autofahrten. Nach einem Jahr Ausnahmezustand höre ich die Frage von vielen um mich herum. Ich sehe sie in müden Augen, die die Grenze der Belastbarkeit erkennen lassen. Und ich höre die Frage auch in mir drin: Wie lange denn noch?

Eine Bekannte sieht das Ende nahe herbeigekommen, allerdings nicht das der Pandemie, sondern der Welt. Sie misstraut der „Lügenpresse“, glaubt an eine politische Inszenierung der Krise und sieht eine „Coronadiktatur“ am Werk, die von der Einschränkung unserer Freiheitsrechte und der Impfung profitiert.

Mir fehlen die Worte. „Wenn diese schweigen, werden die Steine schreien“ (Lk.19,40). Das nehmen Querdenker für sich in Anspruch: aufdecken, was sie für die Wahrheit halten. Verschwörungsmythen scheinen in der Krise so ansteckend wie das Virus. Sie sind genauso gefährlich, weil sie Zwietracht

säen und Entsolidarisierung fördern, wo Zusammenhalt gefordert wäre.

Jesus sagt den Satz im Lukasevangelium bei seinem Einzug in Jerusalem. „Hosianna! Rette doch! Hilf doch!“ So jubeln ihm seine Anhänger*innen zu. Sie erwarten viel von ihm. Am Kreuz wollen nur seine Gegner ihn sehen.

Aber genau dorthin führt sein Weg. Verstehen können die, die ihre Hoffnung auf ihn setzten, das nicht. Nach und nach jedoch bekommen sie eine Ahnung, was sein Leidensweg und die von ihm erhoffte Hilfe miteinander zu tun haben könnten. Im Gekreuzigten erkennen sie die Solidarität Gottes mit allen Leidenden.

Und der Auferstandene bezeugt am Ostermorgen, dass der Weg ins Leid auch wieder herausführt. Zweifel bleiben: Alles nur Fake? Thomas spricht es aus. Da lässt sich Jesus von ihm berühren. Als der zweifelnde Freund seine Finger in die Wundmale legt, spürt er die Versehrtheit des Auferstandenen und die Hoffnung wird geweckt,

dass das Leiden nicht sinnlos war.

Zweifel bleiben. Ob es das gibt: Vertrauen in der Angst, im Leiden gehalten sein, an Krisen wachsen können und Hoffnung selbst im Tod noch? Bis heute machen Menschen die Erfahrung, versehrt und doch heiler werden zu können – weil empfindlicher, sensibler für sich und

Wie lange denn noch?

andere, aber auch für die Frage, wie wir leben wollen nach der Coronakrise, wenn die sozialen Gräben noch sichtbarer geworden sind.

Eine Patentlösung gibt Jesus nicht. Aber er legt eine Spur wie Leben gelingen kann: indem wir das Leben miteinander teilen und einander segensvoll begleiten auch in der Krise. Darüber sollten wir reden und Klartext, dass das Ende der Welt immer noch in Gottes Händen liegt und „Alternative Wahrheiten“ nichts anderes als Lügen sind.



Karfreitag

Von
Pfr. i.R. Dr. Jörg Garscha

Was bedeutet er
für uns heute?

Triumphkreuz (um 1400) in der Kirche St. Nikolai in Wismar, ursprünglich aus der Kirche St. Georgen. Foto: Olaf Dellit

Für viele Christen ist der Karfreitag der höchste Feiertag. Schon im Namen klingt an, worum es geht. In ihm steckt das althochdeutsche *kara, chara*: Trauer, Wehklage. Wir betrauern den grausamen Tod, den Jesus am Kreuz gestorben ist.

Was bedeutet aber dieser Tod? Was bedeutet er für uns heute?

Im Unterricht, durch Predigten und Lieder haben wir gelernt, dass Jesus „für uns“ und „als Sühne für unsere Sünde“ am Kreuz gestorben ist. Aber reichen solche kurzen Bekenntnisse aus? Entsteht aus ihnen nicht manches Missverständnis?

Oft wird gefragt: Wie kann durch den damaligen Tod Jesu meine Sünde heute vergeben sein? Oder ist Gott wirklich gütig und liebevoll? Wie kann er dann Jesus opfern? Hatte er keine andere Möglichkeit, Sünde zu vergeben?

Klären lassen sich solche Fragen, wenn wir den Zu-

sammenhang beachten, aus dem diese Glaubensformeln stammen. Damit tauchen wir freilich in eine Gedankenwelt ein, die uns heute eher fremd vorkommt. Außer im kirchlichen Bereich verwenden wir z. B. den Begriff „Sünde“ kaum noch ernsthaft in unserer Alltagssprache. Das, was gemeint ist, kennen wir allerdings schon: Sünde ist alles, was uns von Gott, vom Vertrauen auf ihn und vom Glauben trennt.

Paulus z. B. ist davon überzeugt, dass diese Trennung durch Jesus grundsätzlich überwunden ist. Das bleibt für ihn nicht nur eine theoretische Aussage. Sie hat praktische Auswirkungen.

Für Paulus bedeutet der Tod Jesu die entscheidende Wende im Leben jedes Christen

Denn für ihn bedeuten Tod und Auferstehung Jesu zugleich Grundereignisse im Leben jedes Christen. Er beschreibt

nämlich das Christwerden als ein Mit-Sterben und Mit-Auferstehen mit Christus. Die Taufe markiert diese Mit-Sterben. Für Christen ist damit das bisherige Leben beendet. Nun beginnt eine neue Lebensweise mit Christus (vgl. etwa Römer 6,3-4).

Im Zusammenhang dieser engen Verknüpfung von Tod und Auferstehung Jesu mit jedem einzelnen Christenleben versucht Paulus, auf unterschiedliche Weise zu belegen, warum diese Wende gilt. Für ihn wird dies besonders durch den Tod am Kreuz erkennbar.

Er sieht unser Leben vor allem durch die Macht der Sünde beherrscht. Denn niemand kann so leben, wie es sein sollte. Darum versuchten die Menschen damals durch Rituale und Opfer, die Verbindung zu Gott wieder herzustellen. Aber Gott hat von sich aus diese Trennung überwunden: Er hat die Sünde vergeben. Ein Beleg dafür ist für Paulus das von Jesus am Kreuz vergossene Blut.

Denn durch das vergossene Blut hat Gott den Tod Jesu wie ein einmaliges und endgültiges Sühneopfer hingestellt (so Römer 3, 22-26). Das bedeutet für uns: Die vielen blutigen Opfer, die sonst dargebracht werden mussten, sind abgeschafft.

Unter einem anderen Gesichtspunkt erklärt Paulus in Galater 3,10-13, was an der Tatsache, dass Jesus an ein Kreuz gehängt wurde, sichtbar wird. Er verweist darauf, dass das Alte Testament erklärt: Alle, die das Gesetz Gottes nicht halten, sind verflucht. Da niemand das Gesetz ganz halten kann, leben alle Menschen unter einem Fluch. Nun sagt das Alte Testament auch: „verflucht ist jeder, der am Holz hängt“ (5. Mose 21,23). Damit zeigt das Holzkreuz, an dem Jesus hing: Er hat den Fluch getragen, der eigentlich uns gilt. Der Fluch ist damit aufgehoben. Das bedeutet für uns: Nicht mehr das Erfüllen der Gesetze ist für unser Leben entscheidend, sondern Glaube und Vertrauen.

Uns heute mögen solche Argumentationen eher fremd vorkommen. Trotzdem können wir nachvollziehen, was Paulus klar machen will. Mit Jesu Tod hat die bisherige Lebensart in all ihren Verstrickungen ein Ende gefunden. Darum sind wir den bestimmenden Mächten zwar noch ausgeliefert, aber nicht mehr unterworfen.

Diese Veränderung versucht Paulus in immer neuen Bildern zu verdeutlichen. So vergleicht er z. B. Christen mit einer Frau, die nach dem Tod ihres Mannes frei ist, erneut zu heiraten (Römer 7,2-4). Oder er verwendet das Bild von Sklaven, die einem neuen Herrn gehören (Römer 6,19-23). An anderer Stelle vergleicht er das Christwerden mit unmündigen Kindern, die bis zu einem bestimmten Zeitpunkt unter der Aufsicht von Erziehern stehen, bis sie ihr Erbe antreten können (Galater 3,23-4,7).



Jörg Garscha, Studium der Ev. Theologie und Leibeserziehung in Marburg, Promotion mit einer Untersuchung des Hesekielbuches, 1. Staatsexamen für das höhere Lehramt, Repetent an der Hessischen Stipendiatenanstalt und Vikar an der Pfarrkirche, Pfarrer im Schuldienst am Gymnasium Philippinum und der Elisabethschule, Stadtjugendpfarrer in Marburg, Gemeindepfarrer in Cappel, Katechetischer Studienleiter des Pädagogisch-Theologischen Instituts der Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck in Marburg, seit 2007 Ruhestand, verheiratet, 2 Kinder.

Foto: privat

Immer geht es Paulus darum, dass mit dem Tod Jesu am Kreuz eine entscheidende Wende für jeden Einzelnen eingetreten ist. Das Christwerden entspricht dabei dem Sterben Jesu, weil es das Ende des bisherigen Lebens bedeutet. Das neue Leben als Christ entspricht der Auferstehung Jesu und hat in der Geborgenheit durch Gottes gütige Gegenwart eine völlig neue Grundlage. Nun sind zu einem erfüllten Leben nur noch Glauben und Vertrauen notwendig, keine religiösen Handlungen, wie etwa eine Beschneidung, das Einhalten von Speisegeboten, Opfergaben oder irgendwelche anderen Leistungen.

Mit seinen Bildern und Vergleichen betont Paulus, wie dramatisch und tiefgreifend das Geschehen ist, auf dem unser Glaube gründet. Denn er kämpft darum, dass die Christen, denen er schreibt, ernst nehmen, was sie glauben. Sie sollen nicht wieder in ihr altes Leben zurückfallen oder sich dazu verleiten lassen, erneut das „Gesetz“ zu befolgen (so im Brief an die Galater). Viel mehr geht es darum, an der neuen Lebensweise festzuhalten. Diese kann freilich auch bedeuten, um des Glaubens willen, wie Jesus, einen Leidensweg gehen zu müssen (Römer 8,17).

Beim Glauben an Jesus Christus geht es also um keine Nebensache. Es geht um Leben und Tod. Denn wie wir leben (und sterben) hängt davon ab, wie geborgen und angenommen wir uns wissen in allem, was geschieht. Das kann uns am Karfreitag neu bewusst werden.

Kreuz und Auferstehung Jesu sind für Paulus die entscheidenden Ereignisse. Sie zeigen, wie radikal der Bruch mit dem „alten“ Leben zu verstehen ist. Was Jesus dagegen zu seinen Lebzeiten gesagt und getan hat, spielt für Paulus fast keine Rolle.

Ganz anders gehen später die vier Evangelisten vor. Sie „erzählen“ jeweils in eigener Weise das Leben Jesu als einen Weg ans Kreuz und hin zur Auferstehung. In ihren Darstel-

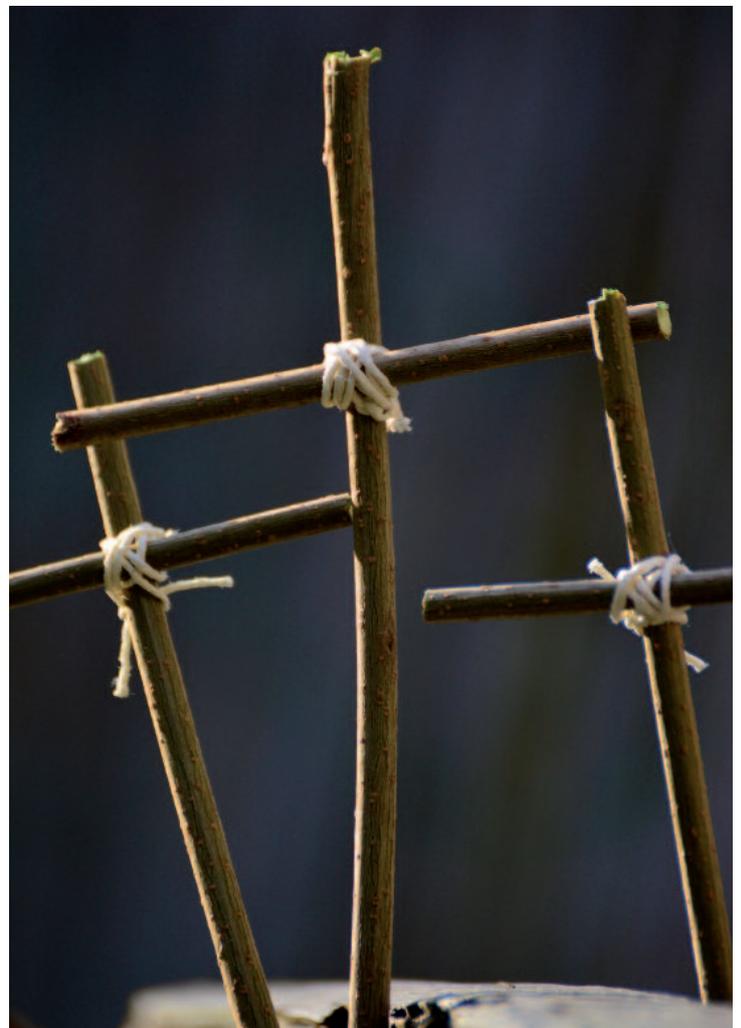


Foto: Pixabay

lungen können wir zusammenfassend noch andere Deutungen des Todes Jesu entdecken.

Der Tod Jesu als Beginn einer neuen Wirklichkeit, die über den Tod hinausweist

Jesus war mit dem Anspruch aufgetreten, dass mit ihm das Reich Gottes schon jetzt anbricht. Die Herrschaft Gottes zeigte sich z. B. konkret, als Jesus besonders den Kranken, Verlorenen und Mühseligen half oder als er die Gebote und Regeln unter Berufung auf Gott als gütigen Vater neu auslegte.

So weckte er die Erwartung, Gottes Reich werde sich in allen Bereichen des Lebens sichtbar ausbreiten und die Herrschaft der Mächtigen beenden. Sein Tod zerstörte diese Hoffnungen. Damit schien auch die Liebe, die Jesus gelebt und vertreten hatte, gescheitert zu sein. So sahen es wohl die meisten seiner Jünger. Sie flohen und

versteckten sich.

Dann aber ereigneten sich die Begegnungen, die zum Bekenntnis der Auferstehung Jesu führten. Nun stand plötzlich das Sterben Jesu in einem neuen Zusammenhang. Die Hoffnung, dass Liebe am Ende doch über Gewalt und die Macht der Stärkeren siegt, wurde neu geweckt und verstärkt. Jetzt war sein Tod nicht mehr Ende, sondern Beginn einer neuen Wirklichkeit, die über den Tod hinausweist. Viele Christen konnten und können darum bis heute ihr eigenes Leiden und Sterben als Nachfolge auf dem Weg, den Jesus gegangen ist, annehmen. Denn dieser Weg ermutigt dazu, auf das Leben zu hoffen, das stärker ist als der Tod.

Wir können nämlich trotz der oft brutalen Wirklichkeit des Todes die Erfahrung von tief emp-

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung:

fundener Nähe und erfülltem Leben machen. Etwa wenn wir Sterbende begleiten. Zugleich zeigt ein Blick in die Natur, wie stark das Leben trotz aller Gefährdung ist und wie beglückend und ermutigend der jährliche Neubeginn im Frühling oder die Geburt eines Kindes sein kann. In alledem lässt sich das Wirken Gottes erkennen, trotz des Sterbens, das zu unserer Wirklichkeit gehört. Wir können daher unsere Ängste vor Tod und Sterben überwinden.

Die beiden Seiten unserer Realität und die Herausforderung, auf Gott zu vertrauen

Aber die brutale Kreuzigung Jesu enthüllt noch eine andere Wahrheit. Dieser Tod zeigt das Grauen, das Menschen immer wieder erleben müssen, wenn sie anderen Menschen hilflos ausgeliefert sind. Jesus ist keinen „natürlichen“ Tod gestorben. Er ist umgebracht worden. Wer an seinen Tod denkt, muss daher auch daran denken, dass unser Zusammenleben bei Weitem nicht so ist, wie es sein sollte.

In Jesu Leben spiegeln sich daher die Realitäten unseres Menschseins: Auf der einen Seite die Erfahrung von liebevoller Zuwendung, von Hoffnung, Ermutigung, Gemeinschaft, Neubeginn, Glück, Frieden und Leben; auf der anderen Seite, Egoismus, Schuld, Gewalt,

Hass, Enttäuschung, Einsamkeit, Aussichtslosigkeit, Krieg, Elend, Schmerzen und Tod.

Die Erfahrung der schlimmen Seiten unseres Lebens kann dazu führen, dass Menschen die Vorstellung ablehnen, ein gütiger Gott herrsche über alles. Das mag gedanklich nachvollziehbar sein. Aber geht es darum, ob wir Gott verstehen? Trifft uns nämlich etwas Schreckliches und Böses, dann benötigen wir mehr als Erklärungen, dann sind unsere Reaktionen gefordert. Das, was uns „getroffen“ hat, fordert uns heraus. Können wir dann trotz Übel an der Liebe festhalten und entsprechend handeln?

Wer einmal vor diesen Fragen gestanden hat, weiß, wie schwer das ist. Es kostet Kraft, sich trotz erlittenem Leid auf den gütigen Gott zu verlassen. Meist scheitern wir daran, weil uns das nötige Vertrauen in Gottes Beistand fehlt.

Wenn es aber gelingt, Böses nicht mit Bösem zu vergelten und sogar Feinde zu lieben, dann entsteht etwas Neues. Wenn wir es schaffen, Übel nicht einfach hinzunehmen und neue, andere Möglichkeiten zu wählen, statt immer in die gleichen Verhaltensmuster zu verfallen, dann wird die Herrschaft Gottes über unser Leben sichtbar.

So kommt alles auf das Vertrauen in Gottes Gegenwart und Hilfe an, auch dann, wenn zunächst davon nichts zu merken und zu spüren ist. Dieses Vertrauen können wir meist nicht aus uns selbst gewinnen. Wir sind auf Gottes Geist angewie-

sen und auf die Gemeinschaft mit denen, die diesen Glauben feiern und leben. Auch das kann uns vor allem an Karfreitag deutlich werden.

Die besondere Weise der Herrschaft Gottes

Der Tod Jesu am Kreuz zeigt daher die Besonderheit der mit Jesus bereits angebrochenen Herrschaft Gottes. Sie war schon in einigen Worten und Gleichnissen Jesu angedeutet, die von den Evangelisten überliefert sind: das Reich Gottes wird z. B. nicht erst irgendwann kommen, es ist schon mitten unter uns da (Lukas 17,20-21). Es ist nicht vom Handeln der Menschen abhängig, sondern wächst von selbst (Markus 4, 26-29). Es fängt unscheinbar und klein an und hat doch große Wirkungen (Markus 4,30-32).

In der Regel erhoffen wir uns dagegen von Gott deutliche Zeichen seiner Herrschaft. Wir erwarten meist ein Eingreifen Gottes durch einen Beweis seiner Macht. So, wie es Matthäus von den Spöttern bei der Kreuzigung Jesu erzählt (Matthäus 27,41-44). Aber nichts Rettendes geschieht. Jesus stirbt.

Wenn wir an Karfreitag daran denken, stellt sich unweigerlich die Frage, wie wir selber auf all das reagieren, was Leben zerstört; vor allem auf das, was von uns nicht geändert werden kann. Müssen wir uns damit nur abfinden? Oder können wir trotzdem auf Leben hoffen?

Wer sich dem Kreuz und Sterben Jesu aussetzt, wird dabei seine eigenen Ängste wahr-

nehmen können. Das ist nicht angenehm. Aber es ist der erste Schritt, hinter sich zu lassen, was lähmt. Erst wenn wir anschauen, was uns bedroht, kann es gelingen, dies zu bewältigen. Der zweite Schritt einer Bewältigung aber ist Vertrauen, Vertrauen auf den Grund, der unser Leben ermöglicht. Darin folgen wir Jesus nach. Er konnte diesen Weg ans Kreuz gehen, weil es im Leben und Sterben am Ende nur auf die Gewissheit der Geborgenheit bei Gott ankommt.

Der Karfreitag ist daher ein Tag der Trauer, der Trauer und des Entsetzens über das unnötige Sterben durch menschliche Gewaltausübung. Aber viel mehr noch ist der Karfreitag ein Tag des „Trotzdem“. Die Kreuzigung als grausames und erzwungenes Lebensende zeigt nicht unsere ganze Realität. Sie bedeutet nur eine Wende, kein Ende. Es gibt mehr, als wir mit unseren Möglichkeiten gedanklich und tatsächlich erreichen können.

Wir dürfen um die Kraft bitten, dass wir trotz Sünde, Tod, Hass und Verzweiflung so leben, wie es Jesus gezeigt hat. Immer wieder gelingt dies, denn die Kraft Gottes „ist in den Schwachen mächtig“ (2. Korinther 12,9).

Die Herrschaft Gottes wird dann sichtbar, wenn sich Menschen im Vertrauen auf Gottes gütige Gegenwart so verhalten können, wie es dem Reich Gottes entspricht, trotz aller Mächte, denen wir ausgeliefert bleiben, und trotz unserer eigenen Schwachheit. ▶



Foto: pixabay

„Containerprojekt“ für obdachlose Menschen

Diakonisches Werk Marburg-Biedenkopf bittet um Spenden

Das Diakonische Werk Marburg-Biedenkopf bietet mit Hilfe zweier Schutzcontainer obdachlosen Menschen in Marburg Schutz vor dem Kältetod und vor einer Ansteckung mit dem Coronavirus. Einer der derzeitigen Nutzer gewährt auf dem Foto einen Einblick in seine Unterkunft. Er ist dankbar, dass er bei dieser Witterung einen Schutz- und Rückzugsraum hat und hier neue Kraft schöpfen kann.

Anschub für das „Containerprojekt“ leisteten die Fußballspieler der deutschen Nationalmannschaft, die bundesweit für Coronaschutzmaßnahmen für obdachlose Menschen gespendet haben. Die Spendenaktion wird von der DFB-Stiftung Egidius Braun und dem Förderverein der Wohnungslosenhilfe in Deutschland e. V. umgesetzt. Die Wohnungsnotfallhilfe des Diakonischen Werkes Marburg-Biedenkopf ist Mitglied im Förderverein der Wohnungslosen in Deutschland und konnte daher an der Spende in einer Höhe von 3.500 € teilhaben.

Dadurch war es möglich, zwei Container zunächst für drei Monate zu mieten, die obdachlosen Menschen Schutz bieten. Um das Projekt überhaupt umsetzen zu können, benötigte die Wohnungsnotfallhilfe Abstellplätze und baurechtliche Genehmigungen. Dafür gilt ein besonderer Dank der Elisabethkirchengemeinde und dem Ge-

samtverband der evangelischen Kirchengemeinden in Marburg, die vorübergehend einen Stellplatz für einen Container zur Verfügung gestellt haben, sowie der Stadt Marburg, dem Dienstleistungsbetrieb Marburg DBM und der GewoBau. Dank ihres Engagements ist es gelungen, kurzfristig alle Genehmigungen für die Nutzung der Container als Schutzräume und einen weiteren Stellplatz auf dem Grund der Stadt Marburg zu erhalten.

Die Stadt Marburg stellt Notübernachtungsplätze in Mehrbettzimmern für obdachlose Menschen zur Verfügung. Es gibt Menschen, die das Angebot der Notschlafstelle nicht annehmen können. Für diese Menschen möchte die Wohnungsnotfallhilfe des Diakonischen Werkes Marburg-Biedenkopf Schutzräume in Containern über die Wintermonate und auf Dauer der Coronapandemie etablieren.

Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung! Wir bitten Sie herzlich um Spenden auf folgendes Konto:

Stichwort „Containerprojekt“
IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01

Kontoinhaber: Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg

Für nähere Auskünfte können Sie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Wohnungsnotfallhilfe unter 06421-948777, 06421-948778 oder 06421-161518 erreichen.



Der Bewohner von einem der Container ist bei der winterlichen Witterung froh über den Schutz- und Rückzugsraum. Foto: DWMB



Klimafasten

Verzicht im Angesicht der Krise

Drei Wochen nach Beginn der Fastenzeit 2020 hatte die Coronakrise die Klimafastenaktion verändert. Alle öffentlichen Veranstaltungen mussten abgesagt werden.

„Gefastet“ wurde trotzdem, zwangsweise. Wir haben wenig konsumiert und sind nicht mehr gereist. Dies alles nicht freiwillig und aus Überzeugung klimafreundlich, sondern zwangsweise und um gesund zu bleiben. Wir sind mehr Fahrrad gefahren. Wir haben erlebt, dass es anders geht.

Aber es hat Opfer gekostet, und viele Menschen haben ihre Arbeit und ihre Existenzgrundlage verloren. Junge und Alte haben unter den Einschränkungen gelitten. Vielleicht aber können wir nach einem Jahr die schrecklichen Verluste und Einschränkungen trennen von positiven Erfahrungen, die mit unserem Motto „so viel du brauchst...“ beschrieben werden können.

Die Coronakrise hat Prozesse beschleunigt, zum Beispiel die Digitalisierung, sie hat aber auch verlangsamt und bei vielen von uns den Wunsch nach Umkehr und einem Neuanfang beflügelt.

Eine andere Art des Lebens

und Wirtschaftens muss doch möglich sein! Gerechter und ressourcenschonender, ohne Wachstumszwang und sinnlosen Konsum. In der Passionszeit 2021 laden wir Sie ein, in den sieben Wochen Erfahrungen zu machen, was wichtig ist, für ein gutes Leben im Einklang mit der Schöpfung. Dabei sind wir auch auf Ihre Meinungen und Erfahrungen gespannt.

Wie sehr unsere Fastenaktion in die christliche Tradition passt, wird immer deutlicher. Die Coronakrise, die Erderhitzung und unsere gesamte Wirtschaftsweise verursachen jeden Tag sehr viel Leid auf der Welt und bedrohen das Leben von Menschen, Tieren und Pflanzen. Wir gedenken in der Passionszeit vor Ostern des Leidens. Wir orientieren uns an Jesus Christus, der gezeigt hat, wie Leiden durch den Glauben, die Liebe und die Hoffnung überwunden wird.

*Pfarrer Stefan Weiß,
Klimaschutzbeauftragter der
Evangelischen Kirche von
Kurhessen-Waldeck
Grafik: klimafasten.de*

Umfangreiches Material zum Klimafasten mit Bestellmöglichkeiten unter:

www.klimafasten.de

- Anzeige -

Gemeinnützige Dienstleistungen im Auftrag der Stadt Marburg

- Langzeitpflege • Kurzzeitpflege • Tagespflege • Soziale Betreuung
- Hausgemeinschaften • Begegnungszentrum • Ambulante Dienste



Altenzentrum
Sudetenstraße 24
35039 Marburg
Telefon (06421) 9519-0
Fax (06421) 9519-888

Altenhilfezentrum
Auf der Weide 6
35037 Marburg
Telefon (06421) 1714-0
Fax (06421) 1714-224

Hausgemeinschaften
Am Schubstein 4
35091 Cölbe
Telefon (06421) 3044-0
Fax (06421) 3044-295

info@marburger-altenhilfe.de • www.marburger-altenhilfe.de

Worauf bauen wir?

2021 kommt der Weltgebetstag von Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu

Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. „Worauf bauen wir?“ ist das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7,24-27 stehen wird. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es, Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

Ein Ansatz, der in Vanuatu in Bezug auf den Klimawandel bereits verfolgt wird. Denn die 83 Inseln im pazifischen Ozean sind vom Klimawandel betrof-

fen, wie kein anderes Land, und das, obwohl sie keine Industrialisation sind und auch sonst kaum CO₂ ausstoßen. Die steigenden Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab.

Steigende Temperaturen und veränderte Regenmuster lassen Früchte nicht mehr so wachsen wie früher. Zudem steigt nicht nur der Meeresspiegel, sondern auch die tropischen Wirbelstürme werden stärker. So zerstörte zum Beispiel 2015 der Zyklon Pam einen Großteil der Inseln, 24 Menschen starben im Zusammenhang mit dem Wirbelsturm. Um dem entgegenzuwirken, gilt seit zwei Jahren in Vanuatu ein rigoroses Plastikverbot. Die Nutzung von Einwegplastiktüten, Trinkhalmen und Styropor ist verboten. Wer dagegen verstößt, muss mit einer Strafe von bis zu 900 Dollar rechnen.

Keine Frau im Parlament

Doch nicht alles in dem Land ist so vorbildlich. So sitzt im vanuatuischen Parlament keine einzige Frau, obwohl sich 15 Frauen im Jahr 2020 zur Wahl stellten. Frauen sollen sich „lediglich“ um das Essen, die Kinder und die Pflege der Seniorinnen und Senioren kümmern. Auf sogenannten Mamas-Märkten verkaufen viele Frauen das, was sie erwirtschaften können: Gemüse, Obst, gekochtes Essen

und einfache Nährarbeiten. So tragen sie einen Großteil zum Familieneinkommen bei. Die Entscheidungen treffen die Männer, denen sich Frauen traditionell unterordnen müssen. Machen Frauen das nicht, drohen ihnen auch Schläge. Das belegt die einzige Studie über Gewalt gegen Frauen in Vanuatu, die 2011 durchgeführt wurde: 60 Prozent der befragten 2.300 Frauen gaben demnach an, dass ihr Mann schon einmal gewalttätig geworden sei.



Foto der Künstlerin mit ihrem Bild.

Foto: Heiner Heine

Wie kann man in diesem Jahr in Marburg mitfeiern?

Gottesdienste zum Weltgebetstag

am Freitag, dem 5. März, ab 18.00 Uhr

- in der Elisabethkirche (gemeinsam veranstaltet von den Innenstadtgemeinden mit Voranmeldung auf der Homepage der Elisabethkirchengemeinde),
- in der Pauluskirche (gemeinsam veranstaltet von der Lukas- und Paulusgemeinde, der Gemeinde am Richtsberg und der Liebfrauengemeinde – bitte Homepages beachten).

Marburger Weltgebetstage für Kinder

am Samstag, dem 6. März, um 10 Uhr

im Teehäuschen der Lutherischen Pfarrkirche oder

am Sonntag, dem 7. März, um 11.15 Uhr

in der Elisabethkirche (mit Voranmeldung auf der Homepage der Elisabethkirchengemeinde).

Mitfeiern kann man am 5. März ab 19 Uhr auch beim Gottesdienstangebot auf Bibel TV und YouTube. Vorbereitet wird dieser für ganz Deutschland produzierte Gottesdienst von einem ökumenischen Team altkatholischer, baptistischer, evangelisch-lutherischer und römisch-katholischer Frauen. Musikalisch gestaltet wird er von der Gruppe effata [!] aus der Jugendkirche Münster. (Wie Sie Bibel TV empfangen, können Sie hier nachlesen: <https://www.bibeltv.de/empfang.>)

Mehr Infos zum WGT

unter:

www.ekkw-weltgebetstag.de

Facebook:

[ekkw-weltgebetstag](https://www.facebook.com/ekkw-weltgebetstag)

Instagram:

[weltgebetstag_hessen](https://www.instagram.com/weltgebetstag_hessen)

Youtube:

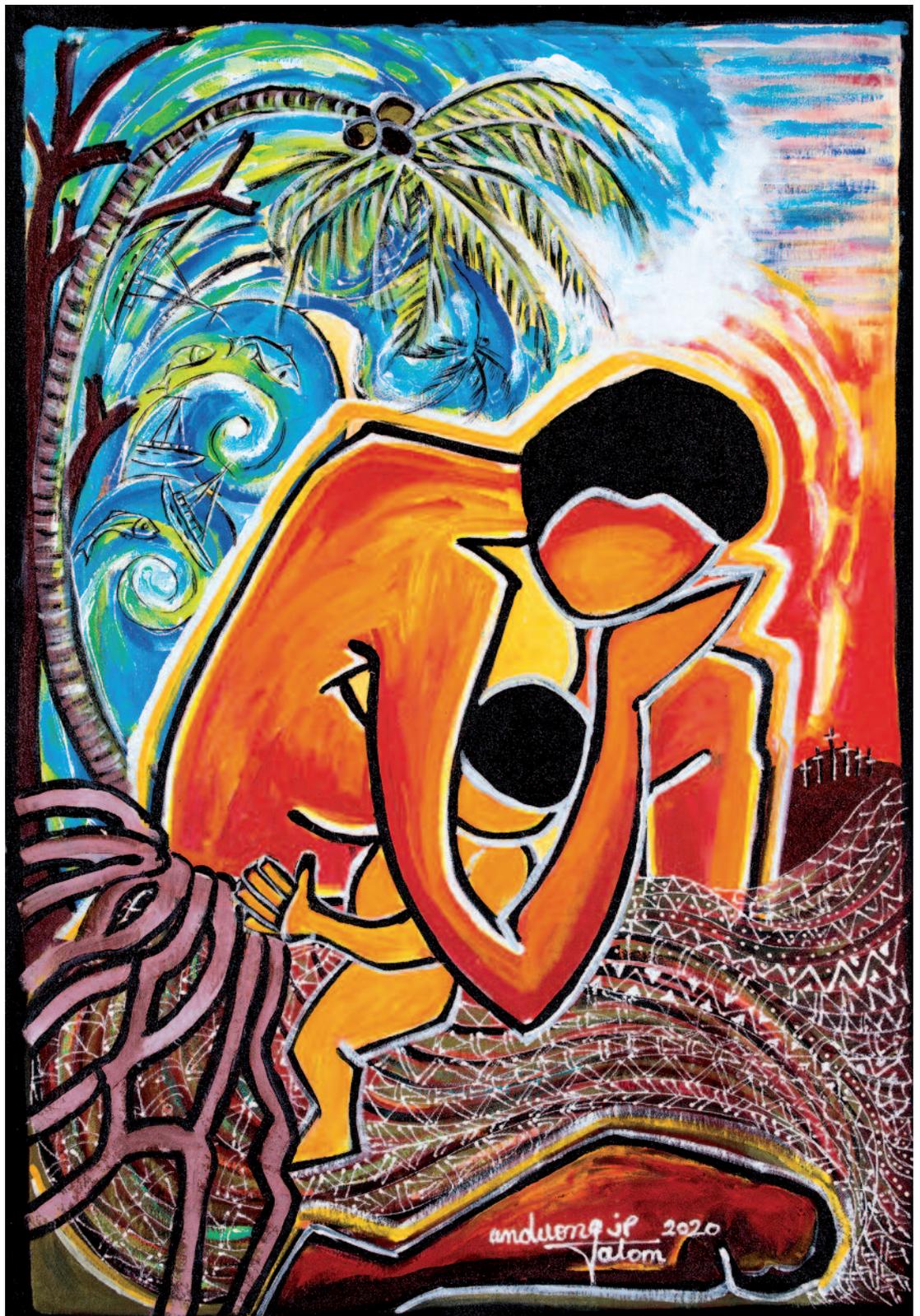
[EKKW-Weltgebetstag](https://www.youtube.com/channel/UC...)

Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit: zum Beispiel im pazifischen Raum, auch auf Vanuatu. Dort lernen Frauen, sich über Medien eine Stimme zu verschaffen, damit ihre Sichtweisen und Probleme wahrgenommen werden. Oder in Indonesien, wo Frauen neben ökologischem Landbau lernen, welche Rechte sie haben und wie sie um deren Einhaltung kämpfen.

Auch hier in Deutschland will der Weltgebetstag in diesem Jahr für das Klima tätig werden. Deshalb sind bienenfreundliche Samen im Sortiment, die dazu beitragen sollen, Lebensraum für Bienen zu schaffen und die Artenvielfalt zu erhalten (<https://www.eine-welt-shop.de/weltgebetstag/>).

Der Weltgebetstag

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Alleine in Deutschland werden rund um den 5. März 2021 hunderttausende Menschen die Gottesdienste und Veranstaltungen besuchen.



Zum Titelbild zum Weltgebetstag 2021

Das Titelbild „Pam II“ stellt die Situation dar, als der Zyklon Pam 2015 über Vanuatu zog. Das Bild zeigt eine Frau, die sich schützend über ihr kleines Kind beugt und betet. Die Frau trägt traditionelle Kleidung, wie sie auf der Insel Erromango (eine der Inseln Vanuatus) üblicherweise getragen wird. Der Sturm fegt über Frau und Kind hinweg. Eine Palme mit starken Wurzeln kann sich dem starken Wind beugen und schützt beide so vor dem Zyklon. Im Hintergrund sind Kreuze für die Todesopfer des Sturms zu sehen.

Illustration: Juliette Pita



Viele wichtige Hilfsprojekte des Weltgebetstags sind angewiesen auf die Kollekte, die aber in diesem Jahr nur an wenigen Stellen eingesammelt werden kann. Spenden Sie deswegen gerne großzügig an:

Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Evangelische Bank EG Kassel, IBAN: DE60 5206 0410 0004 0045 40, BIC: GENODEF1EK1

Stichwort: Jüdinnen und Juden in Deutschland

Jüdinnen und Juden leben seit mehr als 1700 Jahren auf dem Gebiet des heutigen Deutschland. Die jüdische Gemeinde der Stadt Köln gilt als die älteste in Mittel- und Nordeuropa. Am 11. Dezember 321 bestimmte der römische Kaiser Constantinus in einem Edikt, dass Juden städtische Ämter in der Kurie, der Stadtverwaltung Kölns, bekleiden durften und sollten. 1700 Jahre nachweisli-

ches jüdisches Leben in Deutschland – das wird 2021 mit einem bundesweiten Festjahr gefeiert, das das vielfältige jüdische Leben heute und seine Geschichte in Deutschland und Europa sichtbar machen soll (<https://2021jlid.de/>).

Jüdische Gemeinden in Deutschland erlebten sowohl Epochen der Toleranz und Blütezeiten als auch antijudaistische Verfolgungen und antisem-

itische Gewalt, die im 20. Jahrhundert zum Holocaust führte.

Die jüngste deutsche Geschichte seit 1990 ist geprägt von Neuansiedlungen durch jüdische Bürger aus Osteuropa und Israel. Gegenwärtig sind die größten Gemeinschaften von Juden in Berlin, München und Frankfurt zu finden.

Zu den historisch bekanntesten Persönlichkeiten deutsch-jüdischer Herkunft zählen u. a. Albert Einstein, Heinrich Heine, Felix Mendelssohn Bartholdy, Karl Marx und Max Liebermann. [...]

Die jüdischstämmige Bevölkerung Deutschlands [...] schätzt das Institute for Jewish Policy Research auf etwa 250.000 (Stand: 2015). Dazu gehören praktizierende und bekennende Juden (von orthodox bis liberal und progressiv) bis zu Nicht-Gläubigen.

Nach Statistiken des Bundesamtes für Migration und Flücht-

linge sind seit 1989 insgesamt rund 200.000 Menschen jüdischer Abstammung aus der ehemaligen Sowjetunion nach Deutschland eingewandert. Dadurch kam es zu einer Wiederbelebung der Gemeinden und einem Zuwachs an Pluralität. Im Zentralrat der Juden in Deutschland sind 105 jüdische Gemeinden in 23 Landesverbänden zusammengeschlossen, denen etwa 100.000 Juden angehören. [...]

Quelle:

Seite „Geschichte der Juden in Deutschland“ (bearbeitet). In: *Wikipedia, Die freie Enzyklopädie*. Bearbeitungsstand: 8. Mai 2020, 19:11 UTC. URL: https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Geschichte_der_Juden_in_Deutschland&oldid=199750791 (Abgerufen: 22. Mai 2020, 07:18 UTC). Der Text ist unter der Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/> verfügbar.

#beziehungsweise:
jüdisch und christlich –
näher als du denkst

Eine ökumenische Kampagne

#2021JLID – 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland

Zahlreiche Veranstaltungen wollen jüdisches Leben sichtbar machen

2021 wird ein besonderes Festjahr: Zahlreiche Veranstaltungen wollen im Laufe des Jahres darauf aufmerksam machen, dass es jüdisches Leben in Deutschland bereits seit 1.700 Jahren gibt. Ein eigens gegründeter Verein versammelt prominente Persönlichkeiten und Institutionen des Landes,

um das Festjahr entsprechend zu gestalten. Unter dem Namen #2021JLID – Jüdisches Leben in Deutschland sind bundesweit rund tausend Veranstaltungen geplant. Ziel ist, jüdisches Leben sichtbar und erlebbar zu machen und dem erstarkenden Antisemitismus Positives entgegenzusetzen.

Alle sind eingeladen

Die zentrale Website für Informationen und Veranstaltungen, Podcasts und Filme ist <https://2021jlid.de>. Dort heißt es beispielsweise: „Im Festjahr #2021JLID – 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland können sich Menschen aller Nationen, Religionen und jeden

Alters auf über 1000 Veranstaltungen in ganz Deutschland freuen, darunter viel Musik, Theater, Tanz und Lesungen, gesellschaftspolitische, interreligiöse und philosophische Vorträge, digitale Workshops, das Kultur- und Begegnungsfestival ‚Mentsh!‘ in den Sommermonaten und im Herbst das größte Laubhüttenfest der Welt ‚Sukkot XXL‘.“

Podcast durch das Jahr

Anfang des Jahres startete der Podcast #2021JLID – Jüdisches Leben in Deutschland, der wöchentlich über das gesamte Festjahr auf der Homepage und auf allen Streaming-Plattformen veröffentlicht werden soll. Darin führen die jüdischen Journalisten Shelly Kupferberg, Mirna Funk und Miron Tenenberg Interviews zum Thema Jüdisches Leben in Deutschland.

Elfriede Klauer,

In: [Pfarrbriefservice.de](https://www.pfarrbriefservice.de)



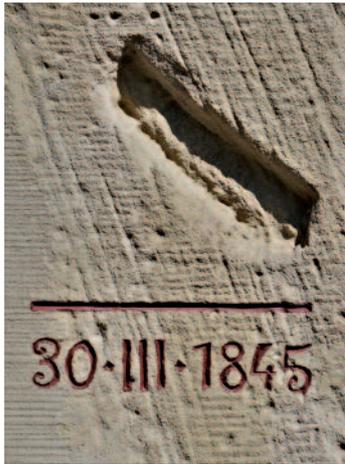
Erfurter Mikwe.

Foto: Peter Seidel 2011, pfarrbriefservice

Die Top Ten der antisemitischen Vorurteile: Warum sie wahr sind

1. Juden haben Hakennasen

Grundsätzlich gilt: Alles, worüber Juden Witze machen, trifft zu. Meine Nase sieht eindeutig sonderbar aus. Möglicherweise noch keine klassische Hakennase, wie man sie aus Nazikarikaturen kennt, aber doch zu lang. Kürzer zwar als die der meisten meiner Familienmitglie-



Mesusa-Einbuchtung am unteren Tor des Judenhofes in Zell am Main mit Hochwassermarke.

Foto: sacralphoto_pfarbrieftservice

Eine Mesusa ist eine längliche Kapsel, die am Türrahmen befestigt wird. Die Mesusa (hebräisch „Türpfosten“) enthält ein gerolltes Pergamentstück mit Abschnitten aus der Tora (Deut. 6:4–9 und 11:13–21). Ihr wird eine schützende Bedeutung zugewiesen.

Lena Gorelik

mit freundlicher Genehmigung des Verlags aus: Lena Gorelik: Lieber Mischa, der du fast Schlomo Adolf Grinblum geheißten hättest, es tut mir so leid, dass ich dir das nicht ersparen konnte: Du bist ein Jude. List Taschenbuch, 3. Auflage 2016. In: Pfarrbriefservice.de

Lena Gorelik, geboren 1981 in Sankt Petersburg, kam 1992 mit ihrer russisch-jüdischen Familie als „Kontingentflüchtling“ nach Deutschland. Sie ist Journalistin und Schriftstellerin.

der, aber eben zu lang. Macht nichts, ich habe auch abstehende Elefantenohren, die diese Nase wunderbar ergänzen.

Wir Juden haben ja den Drang, alles zu kommentieren, auch uns selbst, weshalb der Talmud wie ein voll gekritztes Schulbuch aussieht.

2. Juden haben Glatzen

Was soll ich sagen? Mein Vater hat eine Glatze. Er hatte schon immer eine Glatze, an seine Haarfarbe erinnere ich mich nicht. Mischas Vater hat eine Glatze. Über die Glatze ist er trauriger als ich. Früher zählte er seine verbliebenen Haare. Nun rasiert er sich immer den Kopf, damit man die Glatze nicht als solche erkennt. Ich find's nicht schlimm. Er ist doch Jude.

Zumindest in dem Land, aus dem ich komme, war das ein weit verbreitetes Klischee.

3. Juden haben viel Geld

Rothschilds Existenz will ich natürlich nicht leugnen. Leider Gottes ist er nicht mit uns verwandt (obwohl alle Juden irgendwie miteinander verwandt zu sein scheinen oder es angeblich sogar sind).

4. Juden sind Wucherer

Der „Judenzins“ ist bekannt. Ich selbst verleihe ja eher Bücher als Geld. Die kriege ich leider nur selten zurück (weshalb ich dann Geld für andere Bücher ausgeben muss; ein Teufelskreis). Ich sinniere schon länger darüber, einen Bücherjudenzins einzuführen: Wer ein Buch zu spät oder unzufrieden zurückgibt – unzufrieden, obwohl ich eines meiner geliebten Bücher voller Begeisterung weitergegeben habe –, muss den Bücherjudenzins zahlen. So käme ich zu Geld und könnte eine richtige Jüdin werden, die Bücher verleiht zu Wucherpreisen. Die Welt wäre dann ein Stück weit mehr so, wie man sie sich vorstellt. Und ich hätte Geld und Bücher.

Ja, ich bin in einem Land ohne Meinungsfreiheit aufgewachsen, und manchmal, wenn auch selten, macht sich das bemerkbar.

5. Juden haben eine problematische Beziehung zu ihrer Mutter

Nein, natürlich nicht. Aber damit würde ich lügen. (Was Juden ja auch angeblich gern tun.) Also, jetzt mal jüdisch-ehrlich: Problematisch ist die Beziehung nicht. Aber sie, wie soll ich sagen, gestaltet den Alltag: „Wie hast du geschlafen? Hast du das gesunde Kopfkissen benutzt, das ich dir neulich geschickt habe?“, „Was hast du gefrühstückt? Wie, du frühstückst nicht? Das ist doch die wichtigste Mahlzeit des Tages!“, „Weißt du, wie kalt es in München werden soll? Nimm einen Schal. Jaja, ich leg schon auf!“ Und das alles vor neun Uhr morgens. Aber problematisch? Nein, problematisch ist die Beziehung nicht.

Schon gar nicht Deine und meine, mein Sohn. Nicht wahr?

6. Juden sind schlauer als andere

Schachspielen konnte ich mit drei, lesen mit vier Jahren. An meiner Intelligenz liegt das nicht – etwas anderes hätte ich meinem Vater schlichtweg nicht antun können. So wie sportverrückte Väter in US-Filmen von ihren Söhnen erwarten, Baseball zu spielen, und nicht damit umgehen können, wenn diese lieber Ballett tanzen, so ist es für jüdische Eltern unvorstellbar, dass das Kind keine Leserratte ist, wie sie, ihre Eltern, Groß- und Urgroßeltern es gewesen sind.

7. Juden sind verschlagen, hinterlistig, gerissen

Gerissen schon. Hinterlistig nicht. Gerissen mussten die Juden sein, um zu überleben. Weil es oft um Leben und Tod ging – oder um den Alltag. „Ich hätte gerne das Fischbrötchen!“, bestellt ein Jude. „Das ist aber Schinken, nicht Fisch!“, antwortet der Verkäufer. „Habe ich Sie gefragt, wie der Fisch heißt?“ Gerissen schon. Hinterlistig nicht.

8. Juden sind Lobbyisten, klüngeln

„Das ist einer von uns“, sagt mein Vater, wenn er jemanden

etwas Kluges im Fernsehen sagen hört. Auch auf Hebräisch ist „jemand von uns“ ein gängiger Begriff. So eine Art große Familie, ein Zusammengehörigkeitsgefühl über Landesgrenzen hinweg. Weil Jüdischsein irgendwie verbindet. Warum, wissen wir selbst nicht so genau. Heutzutage bezeichnen manche das als „Judenlobby“. So nennt das aber „keiner von uns“.

Deshalb haben wir ja auch ein Gremium, das „Jüdischer Weltkongress“ heißt.

9. Jüdische Weltverschwörung

Ist doch kein Klischee, gibt's doch wirklich. Man muss nur die Augen aufmachen. Die jüdische Claims Conference erschlich sich zum Beispiel Entschädigungszahlungen in Höhe von 42 Millionen Dollar. Das ist zwar noch keine Weltverschwörung an sich, sondern eine Sauerei und im Grunde ein Phänomen, das nicht nur in der Politik weit verbreitet ist. Aber man könnte es, wenn man wollte, als ein Vorzeichen von Weltverschwörung betrachten. Andere Vorzeichen fallen mir nicht ein. Denn: Leider dürfen bei der Weltverschwörung nur auserwählte Juden mitmachen. Mich laden sie nicht dazu ein.

Gelder, die irgendwie irgendwo auftauchen, wo sie nicht sein sollten.

10. Juden sind inzestgefährdeter als andere

Nur, wer so gute Filme macht wie Woody Allen, darf heiraten, wen er will. Und wenn's seine Katze ist.



by_peter_weidemann pfarrbriefservice

Mit Bachs Johannespassion durch die Passionszeit

Im März wird sich die halbe Stunde in einem anderem Gewand zeigen: In fünf musikalischen Passionsandachten wird die Johannespassion von Johann Sebastian Bach in kleinen Auszügen zu hören sein. Dabei singen jeweils vier Sänger*innen begleitet von einzelnen Instrumentalist*innen. Beginnend mit dem großen Eingangschor „Herr unser Herrscher“ erklingen die Choräle und einzelne Arien und Chöre aus den verschiedenen Teilen des Oratoriums.

Die dazugehörigen Texte werden von Theolog*innen gelesen und betrachtet.

Es musizieren Sänger*innen

und Instrumentalist*innen aus Marburg unter der Leitung von Nils Kuppe.

Die halbe Passionsstunde ist immer Mittwochs um 17.00 Uhr in der Elisabethkirche und hat folgende Inhalte:

- 03.3.: Verrat und Gefangennahme mit Propst Helmut Wöllenstein
- 10.3.: Verleugnung mit Pfarrer Achim Ludwig
- 17.3.: Verhör und Geißelung mit Pfarrer Ulrich Hilzinger
- 24.3.: Kreuzigung und Tod mit Pfarrer Uwe Mahler
- 31.3.: Grablegung mit Pfarrerin Dr. Anna Karna Müller



Bitte buchen Sie für die Andachten ein kostenloses Ticket unter www.elisabethkirche.de, oder lassen Sie sich in der Küs-

terstube oder in den Pfarrämtern ein Ticket ausdrucken.

Foto: Christian Lademann

Telefonseelsorge: Tel. 0800-1110111

- Anzeigen -

Möchten Sie mehr über Ihre Arzneimittel wissen?
 Ärgern Sie sich über „Fachchinesisch“?
 Benötigen Sie Informationen zu Fernreisen?
 Oder brauchen Sie einfach nur einen guten Rat?

Das Team der Sonnen-Apotheke freut sich auf Ihren Besuch!

Frankfurter Straße 38
 35037 Marburg
 Tel.: 0 64 21 - 1 26 61
www.sonnen-apotheke-marburg.de

Ökumenische Gottesdienste in der Kirche im Vitos-Park

Zweimal monatlich findet in der Kirche im Vitos-Park (Cappeler Straße) nachmittags ein Gottesdienst statt. Diese Gottesdienste sind nicht nur für Patient*innen und Bedienstete der Klinik gedacht.

Herzlich sind sie eingeladen, mitten in der Woche einmal inzuhalten und daran teilzunehmen: donnerstags um 16.30

Uhr! Wir gestalten diese Gottesdienste sehr persönlich. Sie stehen unter einem bestimmten Thema, das der Jahreszeit oder dem Anlass im Kirchenjahr entspricht.

Die konkreten Termine im ersten Halbjahr sind: 11. März; 25. März; 08. April; 22. April; 06. Mai; 20. Mai; 10. Juni und 24. Juni.

Lebensqualität hat eine Adresse

ars vivendi
 SENIORENRESIDENZ MARBURG

Stilvolle Geborgenheit im Herzen Marburgs

Betreutes Wohnen und Pflege

06421-9370
www.ars-vivendi.org

Jesus antwortete:
 Ich sage euch: Wenn diese **schweigen** werden,
 so werden **die Steine** schreien.

Monatgespräch MÄRZ 2021

LUKAS 19,40

Liebe Marburgerinnen und Marburger,

vor erst vier Monaten habe ich mich Ihnen hier als neuer Pfarrer an der Elisabethkirche vorgestellt und nun tue ich dies schon wieder.

Aber natürlich nicht ohne Anlass: Gebürtig in Tuttlingen, 30 km nordwestlich des Bodensees, Pfarrer in der Württembergischen Landeskirche, u. a. aktiv mit Gründung und Leitung des „Forum Kirche und Wirtschaft im Nordschwarzwald“; nach einigen Jahren Leitung des Christus-Treffs im vergangenen Juli in die kurhessische Kirche gewechselt und im November eine Vertretungsstelle an der Elisabethkirche angetreten. Ich bin verheiratet mit Elisabeth (geboren in Marburg) und wir haben drei erwachsene Söhne.

Hatte ich bisher eine Vertretungsstelle inne, bin ich nun Inhaber der Besucherpfarrstelle an der Elisabethkirche. Zum 1. März wurde ich durch Bischöfin Hofmann auf diese Stelle berufen. Mein Dienstauftrag hat einen Umfang von 50%, mit dem mir u.a. sowohl ein Predigtauftrag als auch die „durchlaufende“ Gemeinde und eine gewisse Rahmenorganisation für diese

anvertraut wird. Ich darf Pilgerinnen und Pilger begleiten aber auch Gäste, die an Veranstaltungen teilnehmen bzw. kultur- oder bildungsinteressiert sind, und stehe auch gerne bereit, Trauungen oder Taufen für Auswärtige durchzuführen. Unterschiedlichste Projekte und Zusammenarbeiten aber auch Koordination von Festen wie die Weihnachtsmärkte fallen in meinen Arbeitsbereich.

Und bei all dem, sei es einfach nur schön, lustig oder quirlig, sei es sinnlich oder musisch, für Geist oder/und Seele, sei es für's Herz oder für unseren Nächsten, bei all dem soll für mich Gott im Vorder- oder Hintergrund stehen. Denn er hat uns begabt mit der Lust zu feiern, mit der Freude an Gemeinschaft, mit dem Sinn für Schönes über Auge oder Ohr, mit dem Wunsch zu forschen, zu finden und nach Sinn und Antwort auf die letzten Fragen zu suchen, mit dem Bedürfnis gesehen und verstanden zu werden und auch Schweres teilen zu können.

„Ganzheitlich“ ist das Stichwort: Ich glaube fest daran, dass

uns Gott als Vater und Menschgewordener Jesus, sowie Gott als Heiliger Geist vielfältig begegnen will.

Und damit dies geschehen kann, helfe ich da aus tiefstem Herzen gerne mit. Ich kann mir keinen größeren Segen für unser Leben vorstellen!

Schon im Alten Testament spricht uns Gott beim Propheten Jeremia: Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der HERR: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung. (Jer. 29,11)

Ich freue mich über Begegnungen mit Ihnen, vielleicht ja bereits im vorsichtigen coronakonformen Rahmen meiner Einführung am 28. März in einem Gottesdienst um 10 Uhr in der Elisabethkirche.

*Es grüßt Sie sehr herzlich
Ihr Pfr. Ulrich Hilzinger*



Innenstadtgemeinden

Gottesdienste zu Passion und Ostern in den Kitas

Coronabedingt werden wir unsere üblichen „Gottesdienste zu Passion und Ostern“ mit den Kitas Julienstift und Martin-Luther-Haus anders feiern müssen – wie schon im letzten Jahr. Erzieherinnenteam und Pfr. Ludwig erarbeiten eine Form, wie den Kindern der Kitas diese besondere Zeit des Kirchenjahres – auch unter den derzeit widrigen Umständen – nahegebracht werden kann.

- Anzeigen -





Marburger Hauskrankenpflege
Christa Diessel & Partner

Ambulante Kranken- u. Altenpflege
Palliativversorgung
Hauswirtschaftliche Versorgung
Wohngruppe für Demenzkranke
Tagespflege
Betreuung und Beratung
24 Std. Rufbereitschaft
Essen auf Rädern • Hausnotruf

Marburger Hauskrankenpflege
Körnerstraße 6a • 35039 Marburg
Telefon: 06421 65545

www.marburger-hauskrankenpflege.de



LAIBACH
HÄUSLICHE KRANKENPFLEGE

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Hausnotruf
- Betreuung und Begleitung
- Hilfen bei der Haushaltsführung
- Beratung

Vertragspartner aller Kassen

Seit über 39 Jahren begleiten und unterstützen wir Pflege- und Hilfsbedürftige vertrauensvoll in ihrer gewohnten Umgebung.

Inhaber: Thomas Laibach
Rudolf-Bultmann-Straße 2
35039 Marburg

0 64 21/16 16 56
info@laibach.de • www.laibach.de



Elisabethkirche

Elisabethkirche:

Mo-So 10.00-16.00 Uhr

Kiosk:

Mo-Sa 10.00 - 15.30 Uhr
(kann coronabedingt abweichen)

Bücherflohmarkt im Alten Kiosk:

Mi + Sa 10-17 Uhr

Martin-Luther-Haus

Johannes-Müller-Str. 1

Kann coronabedingt abweichen:

Di 17.30 Holzbläserkreis

Kontakt: Heike Sonneborn

Do 18.00 Jungbläser

Do 19.30 Posaunenchor

Fr 16.00 / 17.30 Pfadfinder

Fr 15.00 Kinderchor 5/6 J.

Fr 16.00 Kinderchor ab 2.- 4. Kl.

Fr 17.00 Kurrende ab 5. Kl.

ESG, Rudolf-Bultmann-Straße:

Di 20.00 Kantorei

Info: Nils Kuppe, Tel. 5907639

Missionshaus Waldtal

Mi 19.00 Uhr Bibelstunde

Sprechstunde: Pfr. Ralf Hartmann im

Missionshaus Fr 17.00-18.00

Sie können uns erreichen

www.Elisabethkirche.de

Info@Elisabethkirche.de

Pfr. Achim Ludwig (I) 66262

Uferstr. 5

Ludwig@Elisabethkirche.de

Pfr. Ralf Hartmann (III)

Waidmannsweg 5

62245

Hartmann@Elisabethkirche.de

Pfr. Ulrich Hilzinger 0173 9027 608

Ulrich.hilzinger@ekkw.de

Besucherbüro, Elisabethstr. 6 65497

Propst Helmut Wöllenstein 22981

Bezirkskantor Nils Kuppe 5907639

Kuppe@Elisabethkirche.de

Gemeindebüro: Mathias Steiner

Mo 9-14 Uhr, Mi und Do 9-13 Uhr,

Fr 9-12 Uhr

Schützenstr. 39 6200825

Gemeindebuero@Elisabethkirche.de

Küsterstube Elisabethkirche 65573

Küster: H.Lichtenfels, H.Wiegand,

Andrea Schmidt

Kuesterstube@Elisabethkirche.de

Kirchenkiosk 65492

Kindertagesstätte Martin-Luther-Hs.

Johannes-Müller-Str. 1

67736

Kindertagesstätte Julienstift

Leckergäßchen 1

65901

Innensanierung der Elisabethkirche

Es ist so weit und wir freuen uns: Nach vielen Jahren wissenschaftsgestützter Planungen und Diskussionen beginnt das Land Hessen mit der Innensanierung unserer Kirche, die sich über mehrere Jahre hinziehen wird. So wird unsere Kirche im Inneren Stück für Stück „runderneuert“. Das wird natürlich zu Ein-

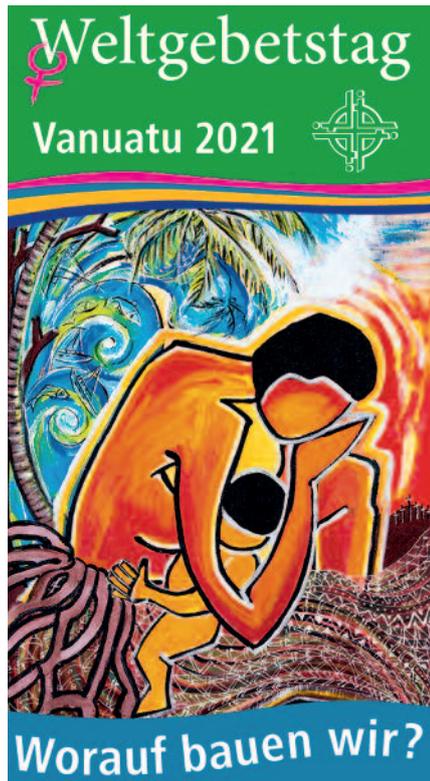
schränkungen führen und das optische Erscheinungsbild unserer Kirche auch beeinträchtigen.

Während der Bauzeit wird es aber weiterhin möglich sein, Gottesdienste dort zu feiern. Informationen zu den Sanierungsarbeiten werden für alle Interessierten in der Kirche aushängen.

Weltgebetstag 2021 aus Vanuatu in der Elisabethkirche – auch für Kinder

Am 05. März feiern wir gemeinsam mit einem oekumenischen Team der Innenstadtgemeinden und u. a. Jean Kleeb einen Gottesdienst zum Weltgebetstag ab 18 Uhr in der Elisabethkirche.

Am 07. März feiern wir in der Elisabethkirche um 11.15 Uhr im Rahmen des Gottesdienstes für Kinder und Erwachsene, der wunderbar durch das Michelchen-Team unterstützt wird, einen Weltgebetstags-Gottesdienst speziell für Kinder.



Neue Kollektenordnung

Seit dem 1.1.2021 gilt in der gesamten Landeskirche in Kurhessen-Waldeck eine neue Kollektenordnung. Dabei wird unsere Kirchengemeinde mehr Gestaltungsmöglichkeiten haben.

Die Kollekteneinnahmen werden in einen Topf der Kirchengemeinde gesammelt. Davon verteilt die Kirchengemeinde 85% an Projekte ihrer Wahl. Das können regionale, weltweite oder Projekte der eigenen Gemeinde sein.

15% der Kollekteneinnahme gehen an die Landeskirche. Diese unterstützt damit Projekte in der Landeskirche und auch weltweit. Nähere Infos zu den landeskirchlichen Kollekten-

zwecken finden Sie auf www.ekkw.de/service/kollekten.php.

In der Elisabethkirchengemeinde möchten wir monatsweise für Projekte sammeln, die unter einem Oberthema stehen. Alle vier Monate wird der Kirchenvorstand das gesammelte Geld an die jeweiligen Projekte verteilen.

Im März sammeln wir für diakonische Projekte. Wir wollen beispielsweise die Tagesanlaufstelle für Wohnungslose, die Suchtberatungsstelle des Diakonischen Werkes, die Behinderteneinrichtung der Landeskirche Hephata in Treysa und das Projekt Franka e. V. unterstützen.

Führungen

Aktuelle Informationen zu allen Führungen finden Sie auf www.Elisabethkirche.de.

Tägl. Friedensgebet

an jedem Werktag (Mo-Fr) jeweils um 12 Uhr mittags.

Gottesdienst für Kinder und Erwachsene

Im März feiern wir unsere „Gottesdienste für Kinder und Erwachsene“ in der Elisabethkirche an folgenden Sonntagen: am 07. März um 11.15 Uhr und zusammen mit der restlichen Sonntagsgemeinde am 21. März um 10 Uhr. Am 7. März werden wir im Gottesdienst in das Land des diesjährigen „Weltgebetstages“ nach Vanuatu im pazifischen Ozean reisen, am 21. März werden wir im „Gottesdienst für Kinder und Erwachsene“ in die Passions- und Leidensgeschichte Jesu eintauchen.

Gottesdienst für Kids & Erwachsene im Missionshaus

wird am 21.03. um 11.30 Uhr im Missionshaus gefeiert.

Anmeldung der neuen Konfirmanden/innen

Kinder und Jugendliche, die im Jahr 2022 in der Elisabethkirchengemeinde konfirmiert werden wollen, können demnächst angemeldet werden. Es wird – coronabedingt – im März keinen Elternabend zur Anmeldung geben.

Voraussichtlich werden wir mit dem Konfirmandenunterricht für die „Neuen“ auch erst kurz vor den Sommerferien beginnen. Getaufte Jugendliche, die im 1. Halbjahr 2022 14 Jahre alt und damit religionsmündig werden, werden dafür von unserem Gemeindebüro angeschrieben und erhalten dann weitere Informationen und das Anmeldeformular. Aber natürlich können auch noch nicht getaufte Jugendliche im angegebenen Alter angemeldet werden. Dafür bitten wir die Eltern, sich in unserem Gemeindebüro bei Herrn Steiner oder bei Pfr. Ludwig zu melden.

Stunde der Orgel

Wir laden herzlich zur Stunde der Orgel im März ein. Das Format soll wie gewohnt samstags um 18.00 Uhr in der Lutherischen Pfarrkirche St. Marien stattfinden. Für eine Teilnahme können Sie sich online unter <https://ekmr.church-events.de> anmelden oder im Pfarramt anrufen. Im März gibt es folgende Konzerte:

- 06.03. Ka Young Lee, Seoul-Marburg
- 13.03. Martin Forciniti, Kassel
- 23.03. Jens Amend, Staufenberg
- 27.03. Joachim Dreher, Dillenburg

Frühling gegen Rassismus

Im März finden vom 15.03.-28.03 die Internationalen Wochen gegen Rassismus unter dem Motto „Solidarität. Grenzenlos“ statt. Im Rahmen dieses Mottos gibt es Vorträge, interaktive Veranstaltungen und Workshops. Nähere Informationen dazu werden in Kürze auf der Homepage der Pfarrkirche folgen und über Flyer und Pressemitteilungen publik gemacht werden. Neben den IWGr gibt es noch den Black History Month, der im Februar beginnt und sich das ganze Jahr fortsetzt. Im Black History Month wird mit verschiedenen Veranstaltungen auf die Errungenschaften schwarzer Menschen in ihrer Gesellschaft und der Weltgeschichte aufmerksam gemacht.



Philipphaus Kapelle

Ökumenisches Friedensgebet
Christl. Friedensinitiative, Pax Christi und MICHA-Initiative
1. Montag im Monat, 18 Uhr
Info: Frau Barth,
Tel. 06421-81908
Email: barthwitz@hotmail.com

Besondere Gottesdienste

Im Rahmen des Themengottesdienstes am 21.03. musizieren Birgit Küllmar (Sopran), Stephan Gröger (Violine) und Ka Young Lee (Orgel und Klavier) zum 336. Geburtstag von Johann Sebastian Bach: Arie, Erbarme dich aus Matthäuspassion BWV 244, I. Largo BWV 1017 und III. Adagio BWV 1018 aus den Violinsonaten, u. a.

Die Meditative Andacht mit Pfarrer Wischniewski findet 05.03. um 20.00 Uhr in der Pfarrkirche statt. Schon hier weisen wir auf das Format „Klänge, Stille, Räume – eine halbe Stunde für mich in der Karwoche“ (29.03.-02.04.) hin. Unter dem Thema „In deine Hände leg ich ...“ laden wir jeweils um 18.00 Uhr zur Andacht in die Pfarrkirche ein.

Kunstaussstellung und Passionsandachten

Vom 17.02.-27.03. wird die Passionszeit in der Luth. Pfarrkirche von der Kunstaussstellung „Religiöses im Bild“ begleitet. Wir laden herzlich ein zum Themengottesdienst am Sonntag Judika, 21.03., 10.00 Uhr mit Propst Helmut Wöllenstein und zu den wöchentlichen Passionsandachten mit Kunstbetrachtung und musikalischer Gestaltung durch Uwe Maibaum mittwochs um 19.00 Uhr: 03.03. Rosemarie Barth, 10.03. Prof. Dr. Hans-Martin Barth (Andacht), 10.03. Dr. Joachim Barth (Kunstbetrachtung), 17.03. Ulrike Paulus-Jung, 24.03. Prof. Dr. Gerhard Marcel Martin.

Mehr Informationen finden Sie auf der Homepage. Bitte denken Sie an Ihre Voranmeldung unter: <https://ekmr.church-events.de>

Kinderkirche

Unter dem Motto des Weltgebetstags „Worauf bauen wir?“ (Mt 7, 24-27) wird herzlich zur Kinderkirche der Pfarrkirchengemeinde eingeladen. Gemeinsam wollen wir den Inselstaat Vanuatu im Südpazifik entdecken. Immer am ersten Samstag im Monat von 10.00 – 12.00 Uhr hören wir im Teehäuschen Geschichten und singen, spielen, basteln, frühstücken gemeinsam. Die Termine sind: 06.03., 03.04., 01.05., 05.06. und 03.07.



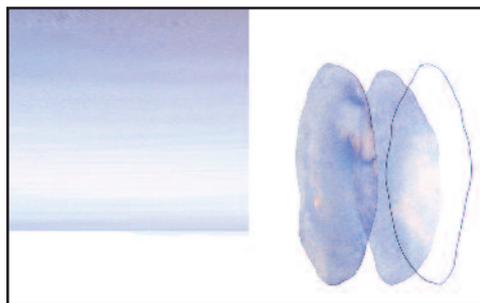
Alles Zufällige gewollt? – Prof. Dr. Harald Lange.

Foto: Paul Leimbach

frágil: Ausstellung im Kerner

Zart und vergänglich bilden die Fotografien und Tuschearbeiten der Marburger Kunststudentin Sinja Kemper einen Kontrast zu den massiven Mauern des Kerners aus dem 13. Jahrhundert und laden zum meditativen Verweilen in der Stille ein. Die Vernissage findet am Samstag, dem 20. März, um 18 Uhr statt. Ab da ist die Ausstellung

an folgenden Tagen geöffnet: So. 21.03., 11-17 Uhr; Fr. 26.03., 14-18 Uhr; Sa. 27.03., 11-17 Uhr; So. 28.03., 11-17 Uhr (ab 17 Uhr Finissage).



Luth. Pfarrkirche St. Marien

Mehr Infos unter: www.pfarrkirche.ekmr.de
Pfarramt:
Pfarrer Ulrich Biskamp
(geschäftsführend)
Luth. Kirchhof 1
35037 Marburg
Tel.: 06421-3400695
Mail: ulrich.biskamp@ekmw.de
Dekan Burkhard zur Nieden
Rotenberg 50
35037 Marburg
Tel.: 06421-32780
Mail: burkhard.zurnieden@ekmw.de
Gemeindesekretariat:
Philine Zawada
Tel.: 06421-3400696
Mail: Philine.Zawada@ekmw.de
Küsterin (für Gottesdienste, Trauungen, Taufen):
Emma Dorocho
Tel.: 06421-161446
Hausmeister (für Konzerte, Räume u. a. m.):
Valentin Matveev
Valentin.Matveev@ekmw.de
Kindertagesstätte
Philipphaus:
Kathrin Siebrands,
Livia Sellquist
Universitätsstr. 30-32,
Tel.: 06421-23570
Mail: marburgphilippshaus.kindertagesstaette@ekmw.de
Evangelischer Kinderhort:
Doris Jäger
Barfüßertor 1, Tel.: 23336
Mail: bft.kinderhort@ekmw.de

Pfarrkirche

Fahrdienst:
Bitte im Pfarramt melden!
Stunde der Orgel:
samstags 18.00 Uhr

Philipp-Melanchthon-Hs.

Di 20.00 Uhr
Bläserkreis der KKM
Mi 19.30 Uhr
Kurhessische Kantorei
Do 18.30 Uhr
Gospelchor der KKM



Universitätskirche

alle Termine und Kontakte auch unter www.universitaetskirche.de

Pfarramt I
Pfarrer Joachim Simon
Tel. 23745
Mobil: 0178 1538436
Mail: joachim.simon@ekkw.de

Pfarramt II
Pfarrer Wolfgang Huber
Tel. 23387
E-Mail: pfarramtost@universitaetskirche.de

Gemeindebüro
Liebigstr. 35, 35037 Marburg
Tel. 23745, Fax 952565
Gemeindesekretariat in der Liebigstr. 35, Regina Vorrath
Di / Do / Fr 10–12 Uhr
Küster: Stefan Heinisch
Tel. 0175 7236275

Hausmeister
(Räume Philippphaus):
Thomas Nüschen
philippshaus@gmx.de

Philippphaus

Konfirmanden
Di 17-18 Uhr
(außer in den Ferien)

Universitätskirche

Täglich von 9-19 Uhr geöffnet
donnerstags
18.45 Uhr Orgelvesper
19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Form der Ev. Messe
20.00 Uhr Kantorei-Schola (Orgelempore)

samstags
17.00 Uhr Wochenschlussandacht bis auf Weiteres in der Universitätskirche

sonntags
11.00 Uhr Gottesdienst

Aus d. Kirchenbüchern:

Bestattet wurden
Erika Zieserl, 87 Jahre
Katharina Nebe, 91 Jahre
Dr. Wolfram Hitzeroth, 88 Jahre
Elisabeth Richter, 87 Jahre
Hildegard Combé, 99 Jahre

Gottesdienste in der Passionszeit – Schrittfolgen auf dem Weg zu Ostern

Wie in jedem Jahr liegt vor den Osterfeiertagen eine siebenwöchige Passionszeit. Viele Christen nehmen sich in dieser Zeit zurück, sie fasten oder üben Verzicht. Jenseits des Alltags bietet die christliche Kirche in der Passionszeit besondere Gottesdienste an, die als Vorbereitung auf das österliche Geschehen besonders die Passion Jesu in den Blick nehmen.

In diesem Jahr 2021 fallen vier Passionssonntage in den März. Okuli (Meine Augen ... schauen auf den Herrn) ist der Name des 3. Sonntages der Passionszeit am 7. März. Thematisch geht es um die Ausrichtung des Lebens in der Nachfol-

ge Christi. Gedämpfte Freude und Trost kennzeichnen den 4. Sonntag der Passionszeit am 14. März: Lätare (Freut euch!). Das Passionsmotiv bleibt freilich hervorgehoben und wird mit dem Sterben des Weizenkorns (Joh 12,20f.) gedeutet.

Der 5. Sonntag der Passionszeit am 21. März nennt sich Judika (Schaffe mir Recht, Gott). Thematisch geht es darum, dass sich Leiden und Überwindung, Kreuz und Auferstehung in jeder Gegenwart ereignen können.

Der 6. Sonntag der Passionszeit ist der Palmsonntag am 28. März, der zugleich die Karwoche eröffnet. Es hat seinen Namen vom Einzug Jesu in Jeru-

salem (Joh 12,12f), wo ihm mit Palmzweigen und Hosianna-Rufen der Weg bereitet wird. Auch die Universitätskirche wird an diesem Sonntag wieder mit grünen Zweigen geschmückt sein und wir werden den Palmsonntag in Form der Evangelischen Messe feiern. Die Karwoche wird fortgesetzt mit drei fortlaufenden Passionslesungen vom 29. – 31. März, jeweils um 19.00 Uhr. Wir laden herzlich ein, unsere Gottesdienste, Wochenschlussandachten und ev. Werktagsmessen in dieser „besonderen“ Passionszeit als „Schrittfolgen auf dem Weg zu Ostern“ zu besuchen und zu erleben.

„Du meine Seele singe“ – Verstärkung in Zeiten der Pandemie

Wir sind froh, in Zeiten der Pandemie weiterhin Gottesdienste feiern zu dürfen, zumindest in der Universitätskirche. Da die St. Jost-Kapelle zu klein ist, haben wir auch die Wochenschlussandachten in die Universitätskirche verlegt, denn hier ist genügend Raum, um die nötigen Abstandsregeln einzuhalten und gemeinsam zusammen zu kommen. Auf den Gemeindegang müssen wir zwar weiterhin verzichten, aber wir haben mittlerweile „Verstärkung“ bekommen.

Seit der vergangenen Adventszeit werden die meisten Gottesdienste von einigen Sänger*innen begleitet, die die Lieder von der Orgelempore – im großen Abstand zur Gemeinde – mitsingen. Die Sänger*innen sind Studierende der Ev. Theologie und die meisten von ihnen wohnen in einem Haushalt, nämlich im Wohnheim der Hessischen Stipendiatenanstalt am Schloss, der wohl größten WG Marburgs. Da sie schon seit ei-

nigen Wochen – in unterschiedlicher Besetzung – mit ihrem Gesang unsere Gottesdienste bereichern und von den Gottesdienstteilnehmern kaum sichtbar, dafür umso besser hörbar wahrgenommen werden, ist es an der Zeit, sie vorzustellen. Auf dem Bild (von links): Marieke Kutzschbach, Rahel Höpner,

Silvana Laufer, Sára Csiki, Max Schminke (nicht auf dem Bild: Sarah Schleinitz). Und es ist an der Zeit, für diese großartige Unterstützung Danke zu sagen! „Meine Seele singt mit, wenn ich ihre Stimmen höre“ – hat neulich eine Gottesdienstteilnehmerin zurückgemeldet.

Foto: M. Kutzschbach



Konfirmandenjahrgang 2021/2022

Alle Jugendlichen der Geburtsjahrgänge 2007/2008, die mindestens in der 7. Jahrgangsstufe sind, möchten wir mit ihren Eltern herzlich einla-

den zu einem Informationsabend am Dienstag, dem 29. März um 19.30 Uhr ins Philippphaus. Die Konfirmandenzeit der neuen Gruppe soll im Mai 2021

beginnen und endet mit der Konfirmation am 12. Juni 2022. Anmeldeformulare senden wir gerne per Mail zu (joachim.simon@ekkw.de).

Meditationsretraite im Kloster Germerode

Für das Wochenende vom 19. bis 21.3. ist eine Retraite im Kloster Germerode mit Pfarrer Rahn geplant. Schwerpunkt sind angeleitete Meditationen und geistliche Impulse rund um das Thema „Die Kraft der Stille“. Nähere Informationen gibt es im Gemeindebüro.

Aus der Taufe leben

Pfr. Rahn löst nicht nur den gordischen Knoten der Frage von Baby- und Glaubenstaufe, sondern entfaltet auch überraschende Dimensionen der Taufe. Dies beim Offenen Gemeindeabend am Donnerstag, dem 11.3. um 19.30 Uhr in der Lukaskirche oder, wenn nötig, online.

Besond. Veranstaltungen

Sofern die Corona-Situation es erlaubt, führen wir die Treffen in den Kirchen durch, ansonsten laden wir zum Teil zu Video-Konferenzen ein. Den Link senden wir auf Anfrage per E-Mail.

Gottesdienst zum Weltgebetstag
Freitag, 5.3., 18.00 (Paulus)
Teenkreis

So 7.3., 18.00 Uhr (Paulus oder online)

Aus der Taufe leben

Offener Gemeindeabend mit Pfr. Rahn, Do 11.3., 19.30 (Lukas oder online)

Meditationsretraite
im Kloster Germerode
Fr 19.3.-So 21.3.

Offener Gemeindehauskreis
Do 25.3., 19.30 Uhr (Lukas oder online)

Regelmäßige Veranst.

(soweit die Corona-Situation es zulässt – ansonsten vieles auch per Video oder Video-Konferenz)

Gottesdienst um 9.30 Uhr (Lukas) und 10.45 Uhr mit Kindergottesdienst (Paulus), am 1. Sonntag im Monat umgekehrt. Für Kinder gibt es zurzeit Online-Angebote.

Gospelchor „In Spirit“
Di 19.30 Uhr (Paulus)

Action Teens (10-12 Jahre)
Mi 15.00-16.30 Uhr (Paulus)

Action Kids (6-10 Jahre)
Mi 16.30-18.00 Uhr (Paulus)

Kids Club (5-6 Jahre)
Do 15.00-16.00 (Paulus)

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der Lukas- und Paulusgemeinde,

während der Corona-Beschränkungen lassen sich unsere Mitarbeiter*innen eine Menge einfallen, nicht zuletzt online. Manches aber geschieht auch analog: Auf dem Foto sehen Sie Gianna Fain und Melanie Neitzel beim Verpacken von Überraschungen und Bastelmaterial für Kinder. Ein großes Dankeschön an die Teams für allen Erfindungsreichtum und Einsatz!

Ich freue mich, dass wir uns weiter zu Gottesdiensten versammeln können, und hoffe, dass bald immer mehr andere Treffen dazukommen. Zugleich bieten wir weiterhin vieles im Internet an, neuerdings auch regelmäßig Predigten zum Anhören. Auf unserer Homepage „lukas-pauluskirche.ekmr.de“ können Sie sich aktuell informieren.
Ihr Markus Rahn, Pfarrer



Die Mitarbeiterinnen Gianna Fain und Melanie Neitzel beim Verpacken von Überraschungen für Kinder. Foto: M. Rahn

Gottesdienste rund um Ostern

Es soll in diesem Jahr nicht nur schöne Gottesdienste geben, sondern auch verschiedene Aktionen in und vor den Kirchen, die man bei einem Spaziergang sehen, erleben oder auch mitnehmen kann. Die Reihe beginnt am Gründonnerstag, dem 1.4. in der Lukaskirche um 18.00 Uhr mit Lektorin Sabine Klatt. An Karfreitag gibt es zwei stille Andachten, eine um 9.30 Uhr ebenfalls in der Lukaskirche, die andere um 10.45 Uhr in der Pauluskirche. An Ostersonntag folgen zwei Gottesdienste in der Pauluskirche, um möglichst vie-

len Menschen Platz zu bieten: um 6.00 Uhr die Osternacht und um 10.45 Uhr der große Ostergottesdienst. Am Ostermontag wird voraussichtlich um 10.00 Uhr ein gemeinsamer Gottesdienst in der Elisabethkirche stattfinden.

Offener Gemeindehauskreis

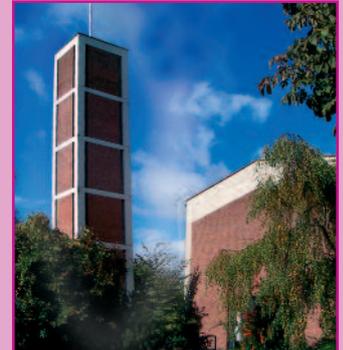
Eine Möglichkeit der Begegnung und des Gesprächs über einen biblischen Text ist der Offene Gemeindehauskreis. Im März findet er am 25. um 19.30 Uhr entweder in der Lukaskirche oder online statt und wird von Pfr. Rahn geleitet.

Weltgebetstag

Am Freitag, dem 5.3. findet in der Pauluskirche um 18.00 Uhr ein Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag statt. Das Thema ist „Was trägt unser Leben?“ – vorbereitet von Frauen der Pazifikinsel Vanuata. Wer mitwirken möchte, ist am Freitag, dem 26.2. um 19.00 Uhr in die Pauluskirche eingeladen. Die Durchführung hängt von der Corona-Lage ab. Aktuell informieren AB und Homepage.

Konfirmationskurs 2021/2022

Wer in diesem Mai 13 Jahre alt ist, kann sich mit seinen Eltern am Dienstag, dem 27.4. um 18.00-19.00 Uhr in der Pauluskirche bzw., wenn noch keine Präsenz-Veranstaltungen erlaubt sind, online über den neuen Kurs informieren. Einen Link kann man dann per E-Mail bestellen. Der neue Kurs soll am Dienstag, dem 1. Juni um 17.00 Uhr im Paulus-Gemeindehaus oder, wenn nicht anders möglich, online beginnen.



Lukaskirche Pauluskirche

Lukaskirche, Zeppelinstr. 29
Pauluskirche, Fontanestr. 46

Homepage:

lukas-paulus.ekmr.de

Pfarrer Dr. Markus Rahn

E-Mail:

Markus.Rahn@ekkw.de

Sekretariat:

Waltraud Müller

Petra Rudolph

Fontanestraße 46

35039 Marburg

Di 10.00-12.00 Uhr

und 14.00-17.00 Uhr

Fr 8.00-10.00 Uhr

Tel. 06421-24771

E-Mail: ev.kg.lukas-

paulus.marburg@ekkw.de

Jugendreferentin

Melanie Neitzel

Tel. 0178-6913400

Ev. Kinderkrippe

Cappeler Str. 74

Leiterin:

Burgel Hochgesand-Geulen

Stellvertretende Leiterin:

Bettina Steffan, Tel. 9484170

E-Mail: kinderkruppe.marburg

@ekkw.de

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 7.00-17.00 Uhr

Ev. Familienzentrum Hansenhäus

Kita und Krippe

Gerhart-Hauptmann-Str. 2

Leiterin: Anja Diekmann

Telefon: 06421-9830040

E-Mail: familienzentrum.

hansenhäus@ekkw.de

Mo – Do 7.00-17.00 Uhr

Fr 7.00-16.00 Uhr

Evangelische Gottesdienste • Evangelische Gottesdienste

Mittwoch, 03.03.2021

Pfarrkirchengemeinde
19:00 Uhr Pfarrkirche
Rosemarie Barth
Passionsandacht

Donnerstag, 04.03.2021

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Hage
Ev. Werktagsmesse

Freitag, 05.03.2021

Ökumenische Gottesdienste zum Weltgebetstag
18.00 Uhr Elisabethkirche
mit besonderer Musik
18.00 Uhr Pauluskirche

Pfarrkirchengemeinde
20:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Wischnewski
Meditative Andacht

Samstag, 06.03.2021

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Huber
Wochenschlussandacht

Sonntag, 07.03.2021
Okuli

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Propst Wöllenstein
11:15 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Ludwig & Team
Weltgebetstags-
gottesdienst für Kinder
und Erwachsene

Pfarrkirchengemeinde

10:00 Uhr Pfarrkirche
Dekan zur Nieden
10:30 Uhr Elisabethhof
Pfr. Biskamp

Universitätskirchengemeinde

11:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Huber

Matthäuskirchengemeinde

10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfrin. Kirchhoff-Müller
zum WGT-Thema

Markuskirchengemeinde

10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Wölfel

Am Richtsberg

11:00 Uhr Thomaskirche
Prädikantin Terno
Unter Umständen
Telefongottesdienst,
Tel. 06421 2949 881

Lukas- und Pauluskirchengemeinde

09:30 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst
mit Anmeldung
09:30 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn
10:45 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn

Mittwoch, 10.03.2021

Pfarrkirchengemeinde

19:00 Uhr Pfarrkirche
Dr. Joachim Kahl
Kunstabstrachtung
Prof. Dr. Hans-Martin Barth
Passionsandacht

Markuskirchengemeinde

19:00 Uhr Markuskirche
Lektor Haim
Passionsandacht

Donnerstag, 11.03.2021

Universitätskirchengemeinde

19:00 Uhr Universitätskirche
Dekan i.R. Renner
Ev. Werktagsmesse

Samstag, 13.03.2021

Universitätskirchengemeinde

17:00 Uhr Universitätskirche
Pfrin. Simon
Wochenschlussandacht

Sonntag, 14.03.2021
Lätäre

Elisabethkirchengemeinde

10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hartmann
19:00 Uhr Missionshaus
Pfr. Hartmann

Pfarrkirchengemeinde

10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp

Universitätskirchengemeinde

11:00 Uhr Universitätskirche
Pfrin. Simon

Matthäuskirchengemeinde

10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfr. Seitz

Markuskirchengemeinde

10:00 Uhr Markuskirche
Lektorin Dr. Popp

Am Richtsberg

11:00 Uhr Thomaskirche
Prädikant Nimmo
Unter Umständen
Telefongottesdienst
06421 2949 881

Lukas- und Pauluskirchengemeinde

09:30 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn
10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst
mit Anmeldung
10:45 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn

Mittwoch, 17.03.2021

Pfarrkirchengemeinde

19:00 Uhr Pfarrkirche
Ulrike Paulus-Jung
Passionsandacht

Markuskirchengemeinde

19:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Wölfel
Passionsandacht

Donnerstag, 18.03.2021

Universitätskirchengemeinde

19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Gerhardt
Ev. Werktagsmesse

Samstag, 20.03.2021

Universitätskirchengemeinde

17:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon
Wochenschlussandacht

Sonntag, 21.03.2021
Judika

Elisabethkirchengemeinde

10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Ludwig & Team
Gottesdienst für Kinder
und Erwachsene
(im Kirchenschiff)

11:30 Uhr Missionshaus
Pfr. Hartmann

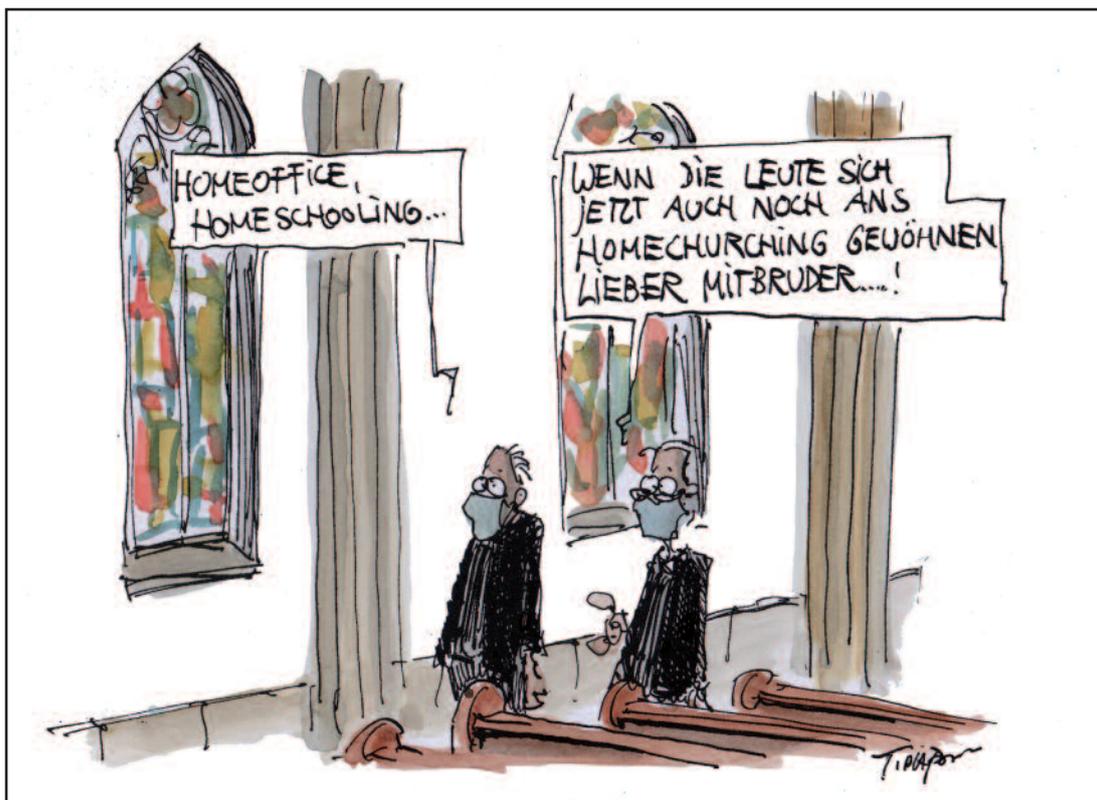
Gottesdienst für
Kids & Erwachsene

Pfarrkirchengemeinde

10:00 Uhr Pfarrkirche
Propst Wöllenstein
Themengottesdienst zur
Kunstaustellung
„Religiöses im Bild“
10:30 Uhr Elisabethhof
Dekan zur Nieden

Universitätskirchengemeinde

11:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon



60 Jahre Brot für die Welt



Bundespräsident a.D. Joachim Gauck

Was verbinden Sie mit Brot für die Welt?

J. Gauck: Nur Gutes! Brot für die Welt ist für mich ein Zeichen dafür, dass Menschen – indem sie etwas tun, indem sie sich anderen zuwenden – die Welt ein bisschen mehr in Ordnung bringen. Sie wird nie ganz in Ordnung sein, aber das entbindet uns nicht von der Pflicht, dafür zu sorgen, das, was wir tun können, auch zu tun. Und das macht Brot für die Welt in sehr praktischer Weise.

Evangelische Gottesdienste • Evangelische Gottesdienste

Matthäuskirchengemeinde

10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfr. Seitz

Markuskirchengemeinde

10:00 Uhr Markuskirche
Lektor Haim



Am Richtsberg

11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Kling-Böhm
Unter Umständen
Telefongottesdienst
06421 2949 881

Lukas- und Pauluskirchengemeinde

09:30 Uhr Lukaskirche
Prädikant Schwab
10:00 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst
mit Anmeldung
10:45 Uhr Pauluskirche
Prädikant Schwab



Mittwoch, 24.03.2021

Pfarrkirchengemeinde
19:00 Uhr Pfarrkirche
Prof. Dr. Gerhard Marcel
Martin
Passionsandacht

Markuskirchengemeinde
19:00 Uhr Markuskirche
Lektorin Dr. Popp
Passionsandacht

Donnerstag, 25.03.2021

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Präd. Rustmeier
Ev. Werktagmesse



Samstag, 27.03.2021

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon
Wochenschlussandacht



Sonntag, 28.03.2021 Palmsonntag

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hilzinger

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp

Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Huber
Ev. Messe mit Schola



Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfrin. Kirchhoff-Müller

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Wölfel



Am Richtsberg

11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke
Unter Umständen
Telefongottesdienst
06421 2949 881

Lukas- und Pauluskirchengemeinde

09:30 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn
10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst
mit Anmeldung
10:45 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn



Montag, 29.03.2021

Pfarrkirchengemeinde

18:00 Uhr Pfarrkirche
Pfrin. Wöllenstein
Klänge, Stille, Räume – eine
halbe Stunde für mich
in der Karwoche



Dienstag, 30.03.2021

Pfarrkirchengemeinde

18:00 Uhr Pfarrkirche
Pfrin. Wöllenstein
Klänge, Stille, Räume – eine
halbe Stunde für mich
in der Karwoche

Mittwoch, 31.03.2021

Pfarrkirchengemeinde

18:00 Uhr Pfarrkirche
Pfrin. Wöllenstein
Klänge, Stille, Räume – eine
halbe Stunde für mich
in der Karwoche

- = mit Abendmahl
- = Abendmahl mit Traubensaft
- = Abendmahl in Form der Ev. Messe
- = meditativer Gottesdienst
- = Familiengottesdienst
- = mit besonderer Musik
- = mit anschließendem Beisammensein
- = mit Kinderbetreuung
- = mit Videoübertragung

Telefonseelsorge: 0800-1110111

- Anzeigen -

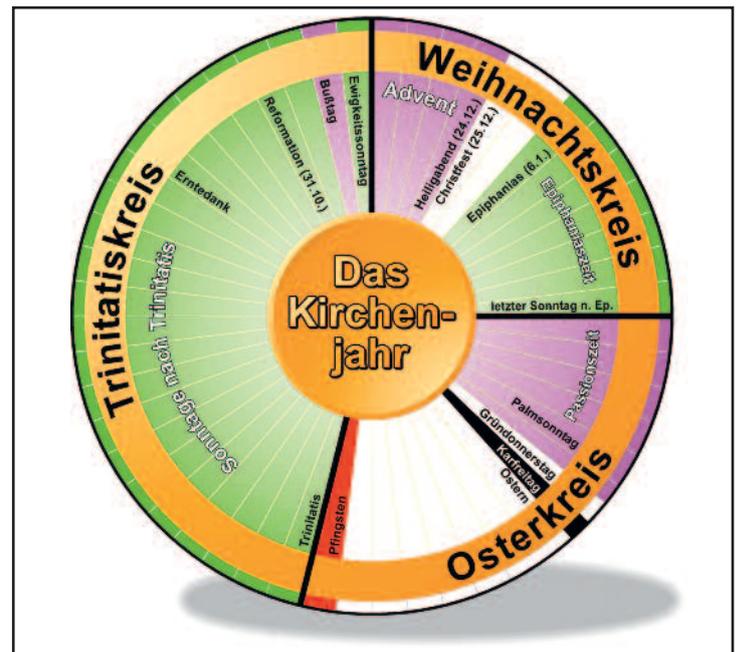
MARBURG SCHMUCK

Gestaltung und Herstellung Katrin Semler



Semler
JUWELIER

MEISTERWERKSTATT SEIT 1906 BAHNHOFSTRASSE 10 IN MARBURG



Gottesdienste und Andachten in Altenheimen, Kliniken und im Hospiz

Altenheim St. Elisabeth

Lahnstraße 8
Derzeit keine Andachten
geplant.

Altenheim Rosenpark

Anneliese Pohl Allee 4
Derzeit keine Andachten
geplant.

DRK-Altenwohn- und Pflegeheim

Deuschhausstraße 27
Hauskommunionfeier nach
Absprache, derzeit keine An-
dachten geplant.

Altenhilfezentrum St. Jakob

Auf der Weide 6,
12.03., 10.30 Uhr: Pfr. Simon
19.03., 10.30 Uhr: Pfr. Simon

Alten- u. Pflegeheim Balz

Barfußertor 3
alle vierzehn Tage samstags
10.15 Uhr Andacht

Seniorenresidenz

Ockershäuser Allee 45a
Andacht 1. + 3. Fr 17.00 Uhr

Altenheim St. Jakob

Sudetenstraße 24
jed. Mi um 15.45 Uhr Andacht

Altenpflegeheim Tabor

Dürerstr. 30

Andachten jeden Donnerstag
jeweils 16.30 Uhr

AurA-Marburg – Tagespflege im Park

Cappeler Str. 72,
2. und 4. Do im Monat
15 Uhr evang. Gottesdienst

Klinikum Lahnberge

Mi 16.00 Uhr Gd. (ev.), Kapelle
Sa 18.45 Uhr Eucharistiefeier

(kath.), Kapelle

Vitos-Klinik Marburg

Ökum. Gottesdienste
Kirche im Park, Do 16.30 Uhr,
11.03., 25.03.

Klinik für psychische Gesundheit (Ortenberg)

wg. Corona z. Zt. keine Gottes-
dienste

Stationsandachten im Psychiatriischen Krankenhaus

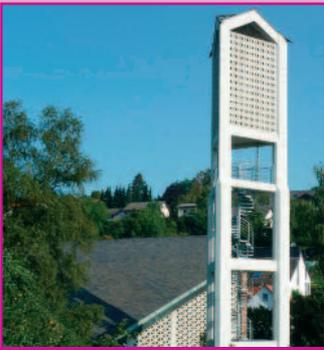
Cappeler Str. 98
nach Vereinb. und Bekanntga-
be auf den entspr. Stationen

Klinikum Sonnenblick

Mi 17.00 Uhr, ökum. Gottes-
dienst, Raum der Stille

Hospiz

1. Sa 10 Uhr, Frühstück für
Trauernde



Matthäuskirche Ockershausen

Pfarramt I:

Pfrin Elke Kirchhoff-Müller
Tel. 3093554

E-Mail:

elke.kirchhoff@ekkw.de
Sprechzeit nach Vereinbarung

Pfarramt II:

Pfr. Christoph Seitz,
Tel. 33105

E-Mail: c.seitz@ekkw.de
Ockershäuser Schulgasse 35
Sprechzeiten nach Vereinb.

Gemeindebüro:

Borngasse 1, Tel. 33372
Gertraud Müller

E-Mail:

Gemeindebuero.Marburg-
Matthaeuskirche@ekkw.de
Öffn.-Zeit: Di 15.30-17.30 Uhr

Hausmeister:

Roman Herdt, 0163 1423694

Küster:

Thomas Wohlkopf, Tel. 15832

Kindergärten

Alte Kirchhofgasse:

Leitung: Anke Hillig
Tel. 34172, E-Mail:
kita.ockershausen@ekkw.de
Web: www.kitas-

marburg.de/einrichtungen/kin-
dertagesstaette-ockershausen

Graf-v.-Stauffenberg-Straße

Leitung: Ann-Kristin Acker,
Tel. 34580

E-Mail: kita.gvst@ekkw.de

Web: www.kitas-
marburg.de/einrichtungen/kin-
dertagesstaette-graf-v-stauf-
enberg-strasse

Veranstaltungen

Chor „Frische Töne“:

Zur Zeit keine Proben!

Chorleitung:

Tim Riemenschneider

Kontakt: frische-toene@gmx.de

Aktuelle Informationen aus
unserer Gemeinde finden
Sie immer im Internet unter:
<http://matthaeuskirche.ekmr.de>

Weltgebetstag in der Matthäuskirchengemeinde

Bisher war es uns immer wichtig, den Weltgebetstag in der eigenen Gemeinde zu feiern und damit gemeinsam den Blick über den Tellerrand zu richten. In diesem Jahr wird es mit der Gemeinschaft, die immer ein wesentlicher Teil des Gottesdienstes mit anschließendem Essen war, schwierig. Wir werden anders feiern müssen, als die Jahre zuvor. Aber wir wollen tun, was immer möglich ist: gemeinsam beten, uns so verbinden mit den Anliegen der Menschen des pazifischen Inselstaats Vanuatu, dieses fremde Land in den Mittelpunkt stellen, die Stimmen von Frauen hören, ihre Freude und ihre Not und so die Situation dort wahrnehmen.

Wie dieses Jahr? Von Freitag bis Sonntag 5.-7. März jeweils 10-19 Uhr ist die Matthäuskirche in ein „pazifisches Flair“ ge-

taucht. Sie finden vielfältige Informationen zum Inselstaat, und jede Besucherin, jeder Besucher kann sich ein Geschenk aus Vanuatu mitnehmen. In den ersten Märztagen erreicht Sie ein Weltgebetstagsbrief mit Infos, Rezept, Gebet. Am Freitagabend um 18 Uhr wird das volle Geläut der Matthäuskirche ertönen. Sie sind eingeladen, eine Kerze ins Fenster zu stellen und sich mit einem dem Brief beige-

fügten Gebet zu verbinden mit den Frauen in Vanuatu und Millionen betender Christinnen und Christen rund um den Erdball.

Mit Ihrer Spende unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit, so auch im vom Klimawandel bedrohten pazifischen Raum: Hilfe zur Selbsthilfe, Ermöglichung von Teilhabe und Geschlechtergerechtigkeit. (Siehe Seite 8-9)

(Banner: © WGT)



Antikörpertestung der Uni Marburg

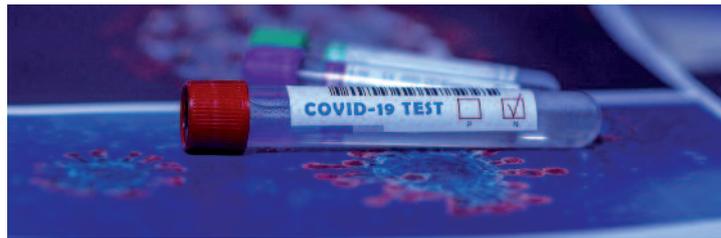
Am letzten Januarwochenende wurde in unserer Gemeinde eine Reihenuntersuchung der Uni Marburg unter der Leitung von Prof. Dr. med. Harald Renz zur Erhebung des SARS-CoV-2 Antikörper Status in hessischen Kirchenkreisen durchgeführt.

Rund 50 Freiwillige nahmen an der Testung teil.

„Zweck der Studie ist es, den Anteil der Personen mit nachgewiesenen Coronavirus-Antikörpern zu bestimmen, die hierzulande Teilnehmer*innen an Veranstaltungen der evangeli-

schen Landeskirche sind oder diese durchführen.“ Daraus lässt sich ersehen, ob eine Person in jüngerer Vergangenheit mit dem Coronavirus infiziert wurde und die Erkrankung eventuell symptomfrei durchlaufen hat. Das Ergebnis lag den Testpersonen innerhalb von 10 Minuten vor und verschaffte Klarheit, ob man in jüngerer Vergangenheit mit dem Coronavirus infiziert wurde und durch eine Antikörperantwort nun eine gewisse Immunität besteht.

Foto: © pixabay



Briefkasten und Opferstock aufgebrochen

Wenig erfreulich war die Erfahrung, dass kurz vor Weihnachten der Gemeindehausbriefkasten aufgebrochen und die darin befindlichen Briefe geöffnet und vermutlich nach Bargeld durchsucht wurden. Und leider haben diese oder andere Täter dann auch nicht Halt gemacht vor dem Opferstock (Metallkasten an der Treppe im Eingangsbereich), dessen Erlös immer für „Brot für die Welt“ verwendet wurde.

Auch dieser wurde in den Tagen nach Weihnachten, in de-

nen die Kirche ja tagsüber geöffnet, aber nicht dauerhaft bewacht war, aufgebrochen und geplündert.

Wir haben den Opferstock daraufhin außer Dienst gestellt. Auch die Spendenboxen für verwendete Kerzen sind weggeräumt. Wer künftig unserer Gemeinde finanziell etwas Gutes tun will, wähle bitte ab sofort den Weg der Überweisung. Freundlich zugedachte Bar Spenden übergeben Sie bitte nur noch persönlich!

Hier unsere Bankverbindung:

Empfänger: Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg:

IBAN:

DE81520604100002800101

bei der Evangelischen Bank

Stichwort: „Spende

Matthäuskirchengemeinde“

Bis zu einer Höhe von 200 Euro reicht dem Finanzamt der Einzahlungsbeleg als Spendenbescheinigung. Für darüberhin ausgehende Beträge wir Ihnen vom Kirchenkreisamt eine Spendenbescheinigung ausgestellt! Vielen Dank für die Unterstützung!

Connex in der Markuskirche



Michael Schubert und Sarah Sommer.



Foto: Annika Wölfel

Nach einem langen Gefühl des Stillstands im ersten Lockdown und danach gibt es doch Bewegung und Neues zu berichten: Ein Teil der Connex-

Verabschiedung Frank Weber

Am 28.03. verabschieden wir unseren langjährigen Organisten Frank Weber. Elf Jahre bereicherte sein Orgelspiel unsere Gottesdienste in der Markuskirche. Wir bedanken uns für die Treue und die Musik, für Spontaneität und Freude an der Orgel und im Gottesdienst. Wir wünschen unserem Organisten Frank Weber für die Zukunft alles erdenklich Gute und Gottes Segen auf seinem Weg!

Alle Gemeindeveranstaltungen und Gottesdienste sind weiterhin unter Vorbehalt. Es gelten die bestehenden Hygieneregulungen. Bleiben Sie auch weiterhin gesund und behütet!

Gemeindeveranstaltungen

Alle Veranstaltungen sind zurzeit unter Vorbehalt. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die angegebenen Kontaktpersonen.

Abonnieren Sie unseren Newsletter, um wöchentlich über alle Termine und Änderungen informiert zu werden! Dazu senden Sie einfach eine Mail an manuel.haim@gmx.de.

Nachmittagsbetreuung findet seit Ende der Herbstferien im Jugendraum der Markuskirche statt. Aus einer situationsbedingten Raumnot wurde ein Segen. Nun erklingt jeden Nachmittag Kinderlachen in den vorher so still gewordenen Räumen der Markuskirche. Da wird Billard gespielt, ein Tannen-

baum wie bei Petterson und Findus gebaut, gelesen und gebastelt. Alte Verbundenheit konnte erneuert werden. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit voller Zuversicht und Lachen. Denn Lachen ist bekanntlich die beste Medizin, das gilt auch für die Schwermut einer Corona-Pandemie.

Ostern 2021

Auch für dieses Osterfest sind wir vor kreative Herausforderungen gestellt. Gottesdienste und Aktionen werden zeitnah auf der Homepage, in den

Schaukästen und den Printmedien veröffentlicht. Zur Einstimmung auf Ostern ein kleiner Impuls zur Emmausgeschichte Lukas 24,13-35:

Zu zweit unterwegs. Voll Trauer und Ungewissheit liegt die Zukunft vor uns. Alle Hoffnung scheint wie weggewischt, verschwommen, nur noch eine Erinnerung.

Wir gehen und schweigen. Verbunden in der Trauer. Verbunden in der Ungewissheit.

Wir gehen und reden über alles, was geschehen ist. Das Schwere wird leichter. Wir reden über den Schmerz, wir reden über die Wunder. Da tritt er zu uns. Und fragt: Worüber redet ihr?

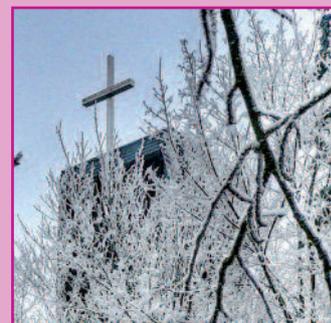
Wir erzählen, und die Schwere wird noch leichter, bekommt Flügel, steigt zum Himmel.

Wir sind am Ziel. Am Ziel unserer Suche. Wir dachten ihn verloren - er hat uns längst gefunden. Halleluja!



Emmaus 2021.

Aquarell und Foto: Annika Wölfel



Markuskirche

Pfarramt: Bienenweg 37
(1. Stock), Pfarrerin:
Annika Wölfel, Tel.: 32658
Sprechzeit der Pfarrerin:
dienstags 11.30 – 13.30 Uhr
und nach Vereinbarung
E-Mail:
AnnikaKatrin.Woelfel@ekkw.de
<http://markuskirche.ekmr.de>

Weitere Kontakte

Pfarrbüro: Bienenweg 37
(1. Stock), Sekretärin:
Gertraud Müller, Tel. 32658
Bürozeiten der Sekretärin:
freitags 8.30 – 10.30 Uhr
E-Mail: [Pfarramt.Marburg-Markuskirche@ekkw.de](mailto: Pfarramt.Marburg-Markuskirche@ekkw.de)
Küsterin: Elke Schmitt
Tel. 931310

Ev. Kindertagesstätte

Emil-von-Behring-Straße 55
Tel. 64733
Leiterin: Angelika Nickel
Email: kita.marbach@ekkw.de

Gemeindeveranstaltungen

Montag
Kinderkirchenchöre (Kontakt: Tina Kuhn, Tel. 45296)

Dienstag
Konfirmandenunterricht: immer dienstags 15.00 – 16.30 Uhr außer in den Schulferien (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658); Hauskreis nach Abspr. u. Teilnehmerzahl in der Kirche oder im Gemeinderaum (Kontakt: Annette Otterbach Tel. 162215)

Mittwoch
Frauenkreis 1. Mittwoch im Monat (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658 oder Familie Kersten); Geburtstags-Nachm.: 15.00 Uhr, (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658 oder Dorothea Danner, Tel. 32697)
Chor (Kontakt: Wolfgang Krumm, Tel. 21363)

Freitag
Feierabend! 14-tägig ab 19.30 Uhr in der Kirche, (Kontakt: Wolfgang Krumm, Tel. 21363 oder Tobias Müller, Tel. 1865687)

Sonntag
10.00 Uhr Gottesdienst, wö. in der Markuskirche und etwas später auf YouTube.



Evangelische Kirche am Richtsberg

Kirche am Richtsberg

richtsberg.ekmr.de

Kontakt am Richtsberg

Pfarrbezirk 1 –

Emmauskirche

Pfarrerin Katharina Zinnkann

Leipziger Str. 11

E-Mail: pfarramt.marburg-

richtsberg-1@ekkw.de

Tel: 06421-41064

Fax: 06421-487609

Nach Vereinbarung

Pfarrbezirk 2 –

Thomaskirche

Pfarrer Oliver Henke

Chemnitzer Str. 2

Nach Vereinbarung;

Gemeindebüro

Gertraud Müller

Dienstag: 08.30-12.30 Uhr

Donnerstag: 12.00-16.00 Uhr

E-Mail: pfarramt.marburg-

richtsberg-2@ekkw.de

Tel: 06421-4 19 90

Telefongottesdienste

unter 06421 2949 881

jeden Sonntag um 10.00 Uhr

Friedensgebet

Mo, 19.00 Uhr unter der

Telefongottesdienst-Nummer

Offener Jugendabend

Di, 18.00-21.00 Uhr

online über Zoom

Spinnstube

Do, 16.00 Uhr

unter der Telefon-

gottesdienst-Nummer

Bitte informieren Sie sich über aktuelle Gottesdienste und Gruppentreffen im Gemeindebüro oder auf unserer Homepage.

Compassion-Filmgottesdienst jetzt verlinkt

Wichtig sein, wer wollte das nicht! Unabhängig von Beruf, Bildung oder Besitz. Doch was oder wer bestimmt denn, ob ich mit meiner Lebensgeschichte wichtig bin oder nicht? Über diese Kernfragen spricht Steve Volke, Direktor von Compassion Deutschland, in seiner Predigt

im Filmgottesdienst. Volke nimmt uns mit hinein in die bekannte Geschichte des Propheten Samuel im Alten Testament und stellt Richmond Wandera aus Uganda vor, dessen Armut als Kind die Frage nach dem eigenen Wert klar zu beantworten schien. Doch es sollte anders

kommen. Diesen Bogen spannt der Filmgottesdienst, für den viele Takes im August 2020 in der Thomaskirche aufgenommen wurden. Jetzt können Sie ihn über diesen Link abrufen: <https://www.bibeltv.de/mediathek/videos/330281-compassion-filmgottesdienst-unendlich-wichtig>.

Lions Club Marburg - Elisabeth von Thüringen spendet für den „Kochlöffel“

Schon lange hatten sich die Ehrenamtlichen des „Kochlöffel“

eine Geschirrspülmaschine gewünscht, die das Arbeiten in der

Spülküche leichter und effektiver macht. Der Lions Club spendete im Dezember 1.500 Euro, damit der Wunsch demnächst in Erfüllung gehen kann. Die Spende übergaben Dr. Martina Rottmann, Vorsitzende des Fördervereins, Prof. Dr. Egon Amann, Vorsitzender des LC Marburg - Elisabeth von Thüringen und Klaus Kaiser, Mitglied des LC. Inge Pieh, Peter Jödicke und Pfarrer Oliver Henke nahmen die Spende dankend entgegen. *Foto: G. Müller*



Hallo! Ich bin Wiard

Ich bin 26 Jahre alt und bin in Chemnitz geboren. Aufgewachsen bin ich in Breidenstein bei Biedenkopf. Zurzeit mache ich eine Ausbildung zum Gemeindepädagogen und Erzieher am Marburger Bibelseminar. (MBS). Im Rahmen dieser Ausbildung absolviere ich ein Praktikum im Offenen Jugendraum der Tho-

maskirche. Leider können wir uns zurzeit nur online treffen, aber ich freue mich schon darauf, die Teens und Jugendlichen endlich persönlich kennenzulernen und Zeit mit ihnen zu verbringen. Außerdem bin ich gespannt, was ich dort noch alles lernen kann.

Foto: privat



Gottesdienste und Gemeindegruppen online und telefonisch

In der aktuellen Corona-Lage bieten wir Veranstaltungen und Treffen per Zoom oder analog per Telefon an. Informieren Sie sich auf der Randspalte unserer Gemeindegseite!

Andachten in der Passionszeit

In diesem Jahr feiern wir die Passionsandachten als Telefongottesdienste am Mittwoch, dem 17., 24. und 31. März., jeweils um 18.00 Uhr. Sie können sich über die Ortswahl (siehe Randspalte) einwählen und an der Passionsandacht teilnehmen. Lieder und geistliche Impulse begleiten uns in der Zeit vor Ostern.

Worauf bauen wir? – Weltgebetstag

Für die Gemeinden Lukas und Paulus, die Richtsberggemeinde und die Liebfrauen-gemeinde am Freitag, dem 05. März um 18.00 Uhr in der Pauluskirche. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage und auf Seite 8-9 der KiM.

Kirche und Universität



Ev. Kirche Cappel

PfarrerIn T. Zeeden (Bezirk Cappel I und Beltershausen)
Pfarramt1.cappel@ekkw.de
Tel. 06424-5183

Pfr. W. Glänzer (Bezirk Cappel II mit Ronhausen und Bortshausen)
Pfarramt2.cappel@ekkw.de
Tel. 06421-43646
Gemeindebüro: Frau Rauch
MI 15-17 Uhr, Tel. 46420

Gottesdienste 10.30 Uhr

07.03. Sprenger
21.03. Zeeden
28.03. Glänzer

Besondere Gottesdienste, Veranstaltungen

05.03. 17 Uhr Weltgebetstag
im Alten Pfarrgarten
14.03. 18 Uhr Zeeden
Ökumenischer
Gottesdienst

Aktuelle Informationen zu den
Gottesdiensten finden Sie auf
unserer Homepage
www.ev-kirche-cappel.de.

Junge Kirche Cappel

Kinderkirche am Samstag von 10.00 bis 12.00 Uhr

Informationen bei:
Tobias Wulff, Tel. 015908416203

Ev. Jugendhaus Cappel

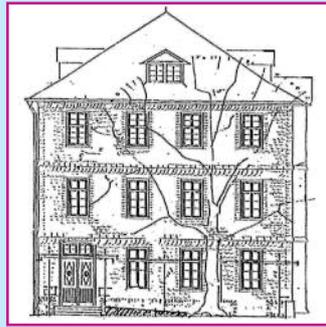
Informationen bei:
Lars Iske, Tel. 46180

Ev. Kindertagesstätte

Informationen bei:
Katharina Koch, Tel. 44941

Gemeindebrief

Gemeindebrief erhältlich über das
Gemeindebüro, Tel. 46420



Studienhaus Marburg

Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck

Luth. Kirchhof 3, Marburg
www.studienhaus-marburg.de
Studienleiterinnen
Pfarrerinnen Martina Löffert
und Dr. Anna Karna Müller
Tel.: 16 29 10
Fax: 16 29 16
studienhaus.marburg@ekkw.de

Allgemeine Infos

Das Studienhaus ist weiterhin
geöffnet.

Kleine Lerngruppen können sich
nach Absprache im Studienhaus
treffen.

Die Studienleiterinnen sind für
Gespräche und Ihre Fragen da.

Nähere Informationen unter
(Tel. 162910/13) oder
www.studienhaus.marburg.de



Evangelische Studierenden- gemeinde

Hans von Soden-Haus
Rudolf-Bultmann-Str. 4,
Tel.: 06421/9690, Fax 969400
StudierendenpfarrerIn
Dorothee Schubert
schubert@esg-marburg.de
Sekretariat: Gisela Pfeiffer
pfeiffer@esg-marburg.de
Internet: www.esg-marburg.de

Aufgrund der aktuellen Situation
erscheint für das kommende
Sommersemester kein gedrucktes
Programmheft.
Aktuelle Informationen finden Sie
auf unserer Webseite www.esg-marburg.de. Dort können Sie auch
unseren Newsletter abonnieren.

Regelmäßige Termine

mittwochs
19.00 Uhr Gottesdienst, anschlie-
ßend Abendessen und weiteres
Programm (s. o.)

Ob und unter welchen Bedingungen
unsere Gruppen (Theatergruppe, Chor,
Bar) stattfinden, erfahren Sie über
unseren Newsletter.



Katholische Hochschulgemeinde

Johannes-Müller-Straße 19
www.khg-marburg.eu
KHG-Büro:
06421/1753890
khg-marburg@bistum-fulda.de
Hochschulpfarrer
Dr. Martin Stanke
martin.stanke@bistum-fulda.de
Gemeindeferentin Viola Sinsel
viola.sinsel@khg-marburg.de

sonntags
18:00 Uhr Hochschulgottesdienst
/ St. Peter und Paul /
Biegenstraße 18

Infos zu spontanen Aktionen
während der vorlesungsfreien Zeit
werden über den action-verteiler
bekannt gegeben. Anmeldung:
khg-marburg@bistum-fulda.de

**Die Katholische Hochschul-
gemeinde wünscht allen
Studierenden, Lehrenden und
Uni-Angestellten eine schöne
vorlesungsfreie Zeit!**



**Brot
für die Welt**
www.brot-fuer-die-welt.de



Evangelische Jugend Marburg

ejm - Programm

aktuelle Informationen:
www.ejmr.de

Wochenprogramm

compass

montags:
17.00 – 19.00
compass-culture-cafe - online

mittwochs:
18.00 - 20.00
„Queer& friends Cafe“ - online
Kontakt: queer@ejmr.de

donnerstags
16.00 – 20.00
Cafe 'Inklusiv' mit AG-Freizeit
- nur mit Anmeldung -

freitags
17.00 – 19.00
compassculture-cafe

Mo. - Fr. 16-20 Uhr
Proberaum-Nutzung für
Schülerbands

AnsprechBAR

16.00 – 20.00 Uhr
MR-Blochmannplatz oder
Hauptbahnhof oder EPH-Platz;
aktueller Standort-Plan bei
Instagramm: #ansprechbar_ejm

Connex

Montag-Freitag: 12.30 – 15.00 Uhr
Schulbetreuung

Dienstag: 15.00 – 17.00 Uhr
Kinder-Treff (6-10 J.)

Mittwoch: 15.00 – 17.00 Uhr
Mädchen-Treff (ca. ab 9 J.)

Donnerstag: 15.00 – 17.00 Uhr
Kinder-Treff (6-10 J.)

So können Sie uns erreichen

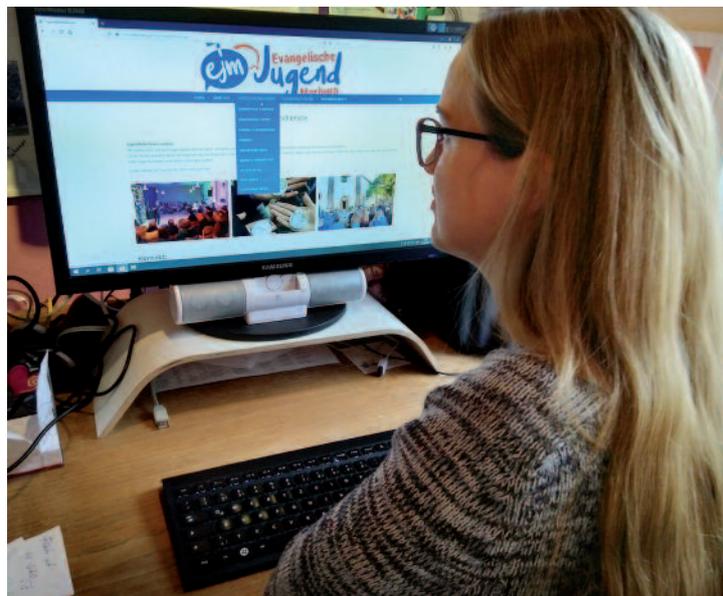
ejm-Zentrale/ Sekretariat/
Jugendhaus „compass“:
Deutschhausstr. 29a
35037 Marburg
Tel. 61194
mail:
Ev.JugendMarburg@ekkw.de
www.ejmr.de

Kinder- und Jugendhaus Connex:

Marbach, Brunnenstraße 1
Tel. 590440
mail: kjhconnex@ejmr.de

ejm-Homepage präsentiert sich neu

Wenn jemand etwas über die ejm erfahren möchte, bestimmte Informationen oder Veranstaltungen sucht oder den Kontakt zu einem/einer Mitarbeiter* in aufgreifen möchte, dann ist im heutigen digitalen Zeitalter die Homepage unter www.ejmr.de die richtige Quelle dafür. Hier sind alle Informationen und Angebote aufgeführt, und es besteht die Möglichkeit, sich direkt zu Veranstaltungen anzumelden. Mit dem Jahresbeginn 2021 präsentiert sie sich nun in einer neuen überarbeiteten Form, die noch mehr Übersichtlichkeit und Nutzerfreundlichkeit ermöglicht. *Fotos: EJM*



Jerome Siemon im FSJ bei der ejm

Ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) oder eine Jahr im Bundesfreiwilligendienst (BFD) ist eine Zeit, sich zwischen zwei Lebensabschnitten, wie z. B. Schule und Studium, mit sozialem Engagement in der Gesellschaft zu beteiligen und neue Lebenserfahrungen im Arbeiten mit Menschen zu sammeln. In unserer Arbeit mit und für Jugendliche wird diese Möglichkeit von Jerome Siemon wahrgenommen. Er ist 20 Jahre alt, ist in Marburg aufgewachsen und hat bisher eine Ausbildung zum informationstechnischen Assistenten absolviert. Bevor er

sich in diesem Computer bezogenen Aufgabenfeld weiterentwickelt, will er seine Fähigkeiten der Jugendarbeit zur Verfügung

stellen und selber neue Erfahrungen sammeln. Wir freuen uns, ihn nun in unserem ejm-Team zu haben.



Neue Zeiten des compass-Culture-Cafe

Die Einschränkungen und Bedingungen der Coronaentwicklung bringen mit sich, dass die Angebote des Compass-Culture-Cafes weiterhin nur digital und zu neuen Zeiten stattfinden.

Statt dienstags bietet es sich

nun montags und weiterhin freitags, jedoch verkürzt auf 17-19 Uhr zum Quatschen, Spielen und für verschieden besondere Aktivitäten an. Unter anderem wurde zuletzt in Minecraft das Jugendhaus „Compass nachgebaut oder es gab gemeinsame

Koch- und Backtreffen. Über Instagram und die Homepage kann man sich zu den Treffen bei dem Programm Discord einloggen.

- Anzeigen -

7-Wochen MIT...

Ein Jahr Coronabedingungen sind genug Zeit OHNE... . Daher lädt die ejm in diesem Jahr in der Fastenzeit zu einer Zeit „7 Wochen MIT...“ ein.

Zu dem Slogan „Was tut Dir und deiner Umwelt gut?“ lädt sich jede*r etwas einfallen, wo MIT sie/er zwischen Aschermittwoch und Ostern ihr/sein Leben

und die Umwelt bereichern kann. Wer sich dazu gerne mit anderen austauschen möchte, kann sich zu Online-Treffen anmelden und über die digitalen Kanäle werden jede Woche einige Leute von ihren Erfahrungen berichten.

Genauere Informationen dazu gibt es auf www.ejmr.de.

 **Klavierservice Pommerien**
Ihr Klavierbaumeister
•Reparatur •Stimmung
•Konzertservice
Tel.: 06421-9536886 o. 0176-82133647
www.klavierservicepommerien.de

 **Blumenzauber**
Ockershäuser Allee 10, Marburg
Tel.: 06421-9523030
Fax: 06421-9523031
Mail: blumenzauber.marburg@gmx.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-18 Uhr
Sa 8-14 Uhr
So 10-12 Uhr

Neues aus Ihrer Familien-Bildungsstätte

Info für Eltern zu den fbs-Osterferien

Die Planung von Ferienwochen ist für uns zurzeit nicht einfach. Wir wissen, dass Kinder wieder zusammenkommen und spielen wollen. Dafür wünschen wir uns einen sicheren Rahmen und richten uns nach den aktuellen Corona-Verordnungen. Zur Redaktionszeit im Februar können wir Vieles für April nicht absehen. So sind unsere Angebote derzeit unter Vorbehalt. Melden Sie Ihr Kind trotzdem bei Interesse gerne an.

Die fbs-Bewegungswerkstatt (7 - 12 Jahre) mit Paul und Aleksandr

Habt Ihr Lust auf Bewegung? In diesen Tagen geht es ab: Euch erwartet ein Raum, in dem es rundum um Bewegung, Musik und Spaß geht. Verschiedenste Bewegung! Unsere Teamer sind Mitglieder der Breakdance-Gruppe „Funky Harlekinz“. Sie werden neben dem Tanzen auch andere Bewegungsmöglichkeiten mit Euch aufgreifen, z.B. Turnen, Akrobatik, Kampfkunst und verschiedene Ballsportarten. Auch bei Bewegungsspielen wie Fangen bis hin zu spannenden Geländespielen seid Ihr gefragt. Vorerfahrungen sind nicht erforderlich. Aleksandr Matveev und

Paul Rott freuen sich schon auf die gemeinsamen Ferientage mit Euch!

Di - Fr, 06.04. – 09.04., 08.00 – 15.00 Uhr (E71-043)

Sonne, Mond und Sterne verneigen sich vor dir!

Mit Christiane Peters für Grundschulkinder 7-12 J.

Wie ist man früher durch die Wüste gereist? Wie hat man in Zelten gelebt? Was hat man gegessen? Und vor allem: Wie kann man den richtigen Weg finden, wenn man sich verlaufen hat? Mit der abenteuerlichen Geschichte von Josef und seinen Brüdern begeben wir uns auf eine spannende Reise nach Ägypten. Wir lernen die Sterndeutung kennen, verwandeln unsere Träume in Geschichten, backen Heuschreckenplätzchen und stärken gemeinsam unseren Mut! Natürlich auch in der Natur!

Flexible Ankunft 8.00-8.30 Uhr. Mo - Fr, 12.-16.04., 08.00-15.00 Uhr (E71-032)

Fit & gut gelaunt ins Frühjahr!

Online Kurs: Zumba – Einsteigerkurs mit Karin Kirchhain

Zumba ist ein Fitness-Training mit hohem Spaßfaktor. Einfache

Grundschritte aus Merengue, Salsa, Cubia, Reggae u. a. bringen alles in Bewegung, und die beschwingte Musik hebt die Stimmung. Das Zumba-Tanzen fördert die Ausdauer und ist ein gut durchdachtes Trainingskonzept, das definitiv etwas für die Figur tut. Die Tanzschritte sind leicht zu erlernen und alle können sofort mitmachen.

Sie erhalten über 10 Wochen per Email Ihr Video, das Sie sich während der Woche jederzeit abrufen können.

Vom 19.04.-28.06. (E86-606)

Online Kurs: METALZA® – Für alle, die sportlich rocken wollen!

Unter der Leitung von Noelle Behr erlernen Sie einfache Choreografien und Dance-Elemente zu energetischem Hardrock und Metal-Songs, die sich zu einem dynamischen, einzigartigen Ausdauertraining verbinden. Das Powerworkout trainiert Kondition, Koordination und Beweglichkeit und bringt Herz und Kreislauf in Schwung. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Let's rock! Eine normale Belastbarkeit wird vorausgesetzt. Der Einstieg ist jederzeit möglich.

Montags, 20.00-21.00 Uhr (E86-310/311)



Melden Sie sich rechtzeitig an - wir informieren Sie gerne!
Informationen u. Anmeldung:

Familienbildungsstätte

Barfußbertor 34, 35037 Marburg
Tel. 06421/17508-0
Fax 06421/17508-10

Online anmelden unter www.fbs-marburg.de
E-mail: fbs@fbs-marburg.de

Neue Öffnungszeiten der Anmeldung:

Mo 09:00 – 12:00 Uhr
Di 09:00 – 12:00 Uhr
Mi 09:00 – 12:00 Uhr
15:00 – 17:00 Uhr
Do 09:00 – 12:00 Uhr
Fr geschlossen

Wellcome – praktische Hilfe nach der Geburt Unser wellcome-Engel kommt auch zu Ihnen!

Das Angebot wellcome – praktische Hilfe nach der Geburt kann wieder, wenn auch zurzeit noch eingeschränkt, angeboten werden! Die Unterstützung der Familien in der Wohnung ist möglich. Was auch geht: Einkaufsunterstützung, Beaufsichtigen von größeren, spielenden Geschwisterkindern in der Nähe des Elternhauses, gemeinsames Spazierengehen und Spazieren mit dem Säugling im Kinderwagen. Grundsätzlich sollten die Abstandsregeln und die besonderen Hygieneregeln eingehalten werden können.



Bitte schreiben mir eine E-mail, ich melde mich dann gern bei Ihnen!

Ihre Sabine Rother-Holste
Foto: wellcome gGmbH



Foto: Fotostudio Laackmann

Schreiben Sie bitte Ihre E-Mail an:
marburg@wellcome-online.de

Sabine Rother-Holste
wellcome Koordinatorin
in Kirchhain und Marburg
Ev. Familien-Bildungsstätte
Marburg
mobil 0151 20 53 00 31
www.wellcome-online.de
www.fbs-marburg.de



**Diakonisches Werk
Marburg-Biedenkopf**

Soziale Beratung u. Praktische Hilfen

Sozialberatung, Flüchtlingsberatung, Frauengesundheitsberatung/Müttergenesung, Kleiderannahme, Wohlfahrtsmarken
Hasselstr. 5, 35037 Marburg,
Tel.: 91260
Telefonzeiten: Mo, Di, Do, Fr
10.00-12.00 Uhr,
Mo-Do 14.00-16.00 Uhr

Kleiderladen, Gutenbergstraße 12
Aufgrund von Corona sind geänderte Öffnungszeiten möglich.
Die aktuellen Öffnungszeiten stehen auf der Homepage:
www.dw-marburg-biedenkopf.de.

Fachberatung Wohnen
Gisselberger Str. 35a,
Telefon: 9487-77 od. -78

Tagesaufenthaltsstätte für
wohnungslöse Menschen (TAS)
Gisselberger Str. 35;
Mai-Okt.: Mo-Fr 11:00-15:30 Uhr
Nov.-Apr.: So-Fr 11:00-15:30 Uhr

Beratungsstellen Philippshaus

Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen, Erziehungsberatungsstelle, Schwangerenberatungsstelle, Familienplanung, Sexualberatung, staatl. anerkannte Schwangerenkonfliktberatungsstelle, Vergabe von Mitteln der Bundesstiftung „Mutter und Kind“
Universitätsstr. 30/32
35037 Marburg, Tel.: 27888
Telefonzeiten Mo-Fr 10.00-12.00 Uhr, Mo-Do 15.00-17.00 Uhr

Sucht- und Drogenberatung

BERATUNG UND BEHANDLUNG Einzel-, Paar- und Gruppenberatung für Betroffene und Angehörige, Vorbereitung und Durchführung ambulanter Suchtbehandlung, Vermittlung in stationäre Angebote.
Frankfurter Str. 35, 35037 Marburg, Tel.: 26033

Die Beratungen in allen Einrichtungen stehen unabhängig von Alter, Nationalität und Konfession jeder/jedem offen und sind streng vertraulich. Termin nach Vereinbarung, Info und Kontakt auch unter: www.dw-marburg-biedenkopf.de.

Spenden: KKA Marburg, IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01, BIC: GENODEF1EK1, Verwendungszweck: DWMarburg-Biedenkopf

Wenn der Löwe ganz laut brüllt ...

Die Teilarbeit in der Erziehungsberatungsstelle

Jeder Mensch verfügt nicht nur über einen, sondern verschiedene Persönlichkeitsanteile und damit verbundene Bedürfnisse, die je nach (Stimmungs-)Lage und eigenem Befinden die Bühne betreten und bewusst oder unbewusst sichtbar werden. So fühle ich mich in der aktuellen Pandemie mit meinem Bedürfnis nach Nähe und Beziehungen momentan vielleicht nicht so wohl, mir fehlen andere Kontakte und mein Bedürfnis kann nicht ganz befriedigt werden. Auf der anderen Seite genieße ich die Zeit, um mich selbst im Garten oder in der Wohnung zu verwirklichen und fühle mich hier besonders wirksam und aktiv. Wir haben im Umgang mit unseren Persönlichkeitsanteilen und den damit verbundenen Bedürfnissen unterschiedliche Erfahrungen gemacht und vertreten für sie verschiedene Interessen, die uneinig sein und miteinander in Konflikt geraten können.

Auch Kinder haben diese unterschiedlichen Anteile in sich. Ein Kind kann sich einem vielleicht kranken oder sehr bedürftigen Elternteil verpflichtet fühlen und deshalb „lieb und komplikationslos“ sein, aber so sein eigenes Bedürfnis vernachlässigen, auch mal zu widersprechen, wild und ungestüm zu sein. Dies kann unter Umständen zu Symptomen oder unangepassten Verhaltensweisen führen.

Weil im Unterschied zur Arbeit mit Erwachsenen mit Kindern nicht die Sprache, sondern das Spiel der beste Zugang ist, richten wir in der beraterischen Arbeit mit Kindern unser Augenmerk auf nichtsprachliche Prozesse und kommunizieren mit den jüngeren Klient*innen fast ausschließlich mit Hilfe der Symbolsprache und des Symbolspiels. Dadurch können Kinder schwierige Situationen ausleben, darstellen und aus sicherer Distanz betrachten und so spielerisch eigene Bewältigungsstrategien entwickeln. Im Spiel verankert das Kind einen Gefühlszustand in einer Spielfi-

gur, mit der es sich identifiziert, wie zum Beispiel der wütende Löwe oder der ängstliche Hase. Dies wirkt beruhigend, weil zu-

es im Spiel neue Wege und Umgänge mit ihm ausprobiert. Vielleicht kann der Drache nicht nur alle Tiere um sich herum



sätzlich auch die Kommentare der Spielgefährten verinnerlicht werden und so neue Blickwinkel auf die eigenen Gefühle erfahren werden.

In der Erziehungs- und Familienberatung arbeiten wir dazu mit Tierfiguren. Indem der vermeintliche „Problemteil“ nicht das Kind selbst ist, sondern ein Anteil von ihm, der sich nicht wohl fühlen kann, und dieser als Tierfigur dargestellt wird, können Kinder aus sicherer Distanz auf diesen Teil von sich schauen. So kann sich ein Kind viel freier und offener mit seinem aggressiven Anteil beschäftigen, der in der Schule oder im Kindergarten über Tische und Bänke geht. Auf der Symbolebene kann es eine Figur wählen, zum Beispiel einen stattlichen Drachen, und zunächst einmal ganz liebevoll und wertschätzend mit diesem Teil von sich umgehen, bevor

flambieren. Vielleicht kann er ihnen auch helfen und mit seiner Kraft Steine und Bäume versetzen.

Ostheimer-Tierfiguren eignen sich unserer Ansicht nach besonders, weil jede dieser Figuren eine positive Ausstrahlung besitzt und vielfältige Zuschreibungen möglich sind. Es leuchtet daher Eltern, Kindern und Jugendlichen schnell ein, dass dieses schöne Tier, das sie für einen Persönlichkeitsanteil gewählt haben, wertvoll ist und nicht bekämpft oder weggemacht, sondern angesehen und bewusst behandelt werden möchte.

Wenn Sie den Eindruck haben, dass Sie sich durch diese Form der Arbeit mit Kindern angesprochen fühlen, wenden Sie sich bei weiteren oder eigenen Fragen und Themen gerne an uns. *Foto: Dr. Stefan Wißmach*

- Anzeige -

GÄRTNEREI

BLUMENHAUS



Floristik • Grabpflege • Grabgestaltung

Marburg • Neuhöfe 6 • 06421/33257

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8 – 18 Uhr Sa. 8 – 13 Uhr

www.gaertnerei-link.de

Kinder im Zentrum der Medien

Kinder wachsen heutzutage mit einem vielfältigen Medienrepertoire auf. In jedem zweiten Haushalt gibt es eine Vollausstattung sämtlicher Mediengeräte wie Fernseher (meist sogar einer zusätzlich im eigenen Kinderzimmer), Smartphone, Tablet etc. Auch die Eltern sind mit allen Mediengeräten ausgestattet und vertraut. Einige von ihnen sind in verschiedenen Internetportalen, wie Facebook, Tik-



Tok, Instagram u. ä. angemeldet und aktiv. Dies bietet ihnen die Möglichkeit, Freundschaften zu pflegen und neue zu knüpfen. Eine beachtliche Anzahl der Eltern posten bereits von Geburt an Bilder von ihren Kindern im Internet.

Aber wissen diese Eltern, welche Menschen sich diese süßen Bilder ihrer Kinder anschauen? Kennen sie jeden ihrer Follower bei Instagram oder Facebook Freunde persönlich? Wissen sie, wer sich hinter dem Profilbild versteckt?

Man kennt es vielleicht von sich selbst, man schaut sich alte Erinnerungsfotos aus der eigenen Kindheit an und denkt sich: Wie peinlich! Was ist, wenn Ihr Kind im Teenager-/Erwachsenenalter die von Ihnen geposteten Bilder im Internet findet und sich genau dasselbe denkt und sich sehr unwohl mit diesen existierenden Bildern

fühlt. Das Problem hierbei: ist ein Bild erstmal im Internet, lässt sich nicht mehr kontrollieren, was mit diesem Bild geschieht. Besonders, wenn die Accounts des Erziehungsberechtigten öffentlich sind, hat man keinen Einfluss darauf, wer das Foto anschaut oder herunterlädt.

„Jedem Menschen – egal ob jung oder alt – stehen Persönlichkeitsrechte zu. Darunter fällt insbesondere das Recht am eigenen Bild. Dieses Recht ist in § 22 des Kunsturhebergesetzes (KUG) gesetzlich niedergelegt. Der Säugling ist genauso Inhaber dieses Rechts wie der Greis“ (vgl.: <https://www.bodenrechtsanwaelte.de/die-persoennlichkeitsrechte-von-kindern-gehoren-nicht-allein-den-eltern/>). Falls Sie weiterhin Bilder Ihrer Kinder in den Sozialen Netzwerken teilen möchten, können sie folgende Alternativen beachten: 1. Zeigen Sie nur die Hand oder den Fuß von dem Kind. 2. Achten Sie darauf, dass Ihr Kind angemessen bekleidet ist. 3. Posten Sie keine Fotos von peinlichen Momenten, die möglicherweise sehr unangenehm für das Kind im späteren Leben sein könnten. 4. Verpixeln Sie das Gesicht Ihres Kindes, sodass es anonym bleibt. Diese Alternativen bewahren die Bildrechte der Kinder.

Des Weiteren sollte der Medienkonsum von Kindern im Allgemeinen kritisch hinterfragt werden, denn wenn Kinder in einem ungünstigen Verhältnis zu Medien, wie z. B. in übermäßigen bzw. unkontrollierbaren Konsum aufwachsen, kann dieser nicht kindgerechte Konsum ihre Entwicklung stark hemmen und negativ beeinflussen.

Im Kindergartenalltag erleben wir solche Kinder oft übermäßig aufgedreht, sie brauchen dann zunehmend von der päd. Fachkraft individuelle Unterstützung, um sich zu regulieren. Zudem fällt es diesen Kindern zum Teil sehr schwer, sich auf Aktivitäten und Spiele zu konzentrieren. Sie geben oft schnell auf. Sie zeigen wenig Eigenmotivation, sich selber herauszufordern

und Neues zu erlernen. Ihre emotionalen Kompetenzen können sie nur schwer einschätzen, erfassen und regulieren. Somit kommt es bei Kindern, die einen übermäßigen Medienkonsum erleben, öfter zu Wut Anfällen. Um diese Kinder in der KiTa professionell begleiten und unterstützen zu können, bedarf es einer sehr intensiven Beziehungsarbeit, die das Kind stärkt und emotional auffängt. Kinder spielen im Rollenspiel Gesehenes oder Erlebtes aus den Medien nach. Manchmal sind die Kinder überfordert, weil die gesehenen Bilder Ängste auslösen. Dann versuchen die päd. Fachkräfte, in Gesprächen die Kinder zu beruhigen.

Wir appellieren in diesem Sinne an alle Eltern: Lassen Sie Ihre Kinder niemals allein mit digitalen Medien spielen. Achten Sie auf einen altersgerechten Umgang.

Text und Foto:

*Vanessa Bruch (Erzieherin),
KiTa Berliner Straße, Marburg*

Textquellen:

kindergesundheit-info.de/fuer-fachkraefte/grundlagen/daten-und-fakten/freizeit-und-medien/
boden-rechtsanwaelte.de/die-persoennlichkeitsrechte-von-kindern-gehoren-nicht-allein-den-eltern/

kindergesundheit-info.de/themen/mediennutzung/mediengefahren/

- Anzeige -

Justus Keller

Inh. Peter Keller
Ihr Fachbetrieb seit 1921

Bau- und
Möbelschreinerei
Rollladenfachbetrieb

Lintzingsweg 15
35043 Marburg / Cappel
Tel. 06421/44088
Fax. 06421/44099
Internet: www.justus-keller.de
e-mail: info@justus-keller.de



Evangelische Kindertagesstätten

für Kinder im Alter von 6 Monaten bis 14 Jahren

Evang. Kinderkrippe
Cappeler Str. 68 + 74
Tel.: 06421 – 9484170, Email: kinderkrippe.marburg@ekkw.de
Leitung:

Burgel Hochgesand-Geulen

Kita Philippshaus
Universitätsstr. 30-32

Tel.: 06421 – 23570, Email: kita.philippshaus@ekkw.de

Leitung: Livia Sellquist /

Kathrin Siebrands

Kita Julienstift

Leckergäßchen 1

Tel.: 06421 – 65901,

Email: kita.julienstift@ekkw.de

Leitung: Monika Peilstöcker

Kita Martin-Luther-Haus

Johannes-Müller-Str. 1

Tel.: 06421 – 67736,

Email: kita.mlh@ekkw.de

Leitung: Sylke Skrotzki

Kita Ockershausen

Alte Kirchhofsgasse 8

Tel.: 06421 – 34172, Email: kita.ockershausen@ekkw.de

Leitung: Anke Hillig

Kita

Emil-von-Behringstr. 55

Tel.: 06421 – 64733,

Email: kita.marbach@ekkw.de

Leitung: Angelika Nickel

Familienzentrum Hansenhaus

Kita u. Krippe

Gerhart-Hauptmann-Str. 2

Tel.: 06421 – 9830040,

Email: familienzentrum.hansenhaus@ekkw.de

Leitung: Anja Diekmann

Kita

Graf-v.-Stauffenbergstr. 1a

Tel.: 06421 – 34580,

Email: kita.gvst@ekkw.de

Leitung: Ann-Kristin Acker

Kita

Berliner-Str. 2a

Tel.: 06421 – 41000,

Email: kita.berlinerstr.@ekkw.de

Leitung: Heidi Parr

Hort Barfußbertor 1

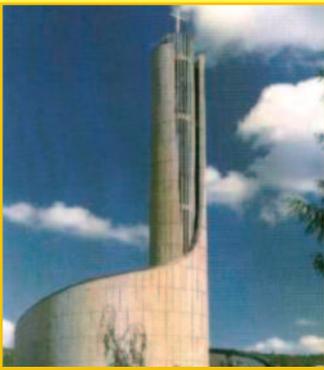
Tel.: 06421 – 23336,

Email: kinderhort.bft@ekkw.de

Leitung: Doris Jäger

Beauftragte d. evang. Kindertagesstätten

Birte Schlesselmann
Tel.: 06421-16991224
Email: birte.schlesselmann@ekkw.de



Liebfrauenkirche

Kath. Kirchengemeinde
Liebfrauen
Pfarrer Christoph Näder
Gem.-Ref. Katharina Chitou
Großseelheimer Str. 10
35039 Marburg
www.liebfrauen-marburg.de

Pfarrbüro

Ottile Plociennik
Tel. 06421-42052
Fax 06421-485972
E-Mail
liebfrauen-marburg@
pfarrei.bistum-fulda.de

Bürozeiten

Mo, Do, Fr 9:00-12:00 Uhr
Di 15:00-18:00 Uhr

Mi geschlossen

Bücherei

Jed. 1. So i. Mon., 12-13 Uhr
(außer in den Schulferien)
im Kreuzgang bei der Kirche

Kath. Kindertagesstätte

Leitung: Hilka Kronstedt
In der Badestube 15
35039 Marburg
Tel. 06421-44443
Fax: 06421-9532555
kiga-liebfrauen-marburg@
t-online.de



St. Franziskus

Kath. Kirchengemeinde
St. Franziskus
Pfarrer Christoph Näder
Gem.-Ref. Katharina Chitou
Sommerstr. 7
35043 Marburg

Pfarrbüro

Gabriela Rücker
Tel. 06421/41242
Fax 06421/487135
E-Mail sankt-franziskus-
cappel@pfarrei.bistum-
fulda.de

Bürozeiten

Mo 12.30 – 17.30 Uhr
Do 08.30 – 12.00 Uhr
12.30 – 14.45 Uhr

Menschen in Marburg

In dieser Reihe stellen sich Menschen verschiedener Berufe vor und antworten, was sie persönlich bewegt und was ihnen wichtig ist.

Was in Ihrem Leben erfüllt Sie am meisten?

„Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen“. Ein solches Leben erfüllt mich.

Was erhoffen Sie für die Welt?

Frieden.

Was ist für Sie das größte Problem in der Welt?

Was macht Ihnen Sorge?

Es erfüllt mich mit großer Sorge, dass in vielen Ländern in der Welt die Armut und Hoffnungs- und Perspektivlosigkeit der Menschen so groß ist, dass sie bereit sind, ihre Heimat und Familien zu verlassen. Sie fliehen nach Europa, obwohl sie wissen, wie gefährlich diese Flucht ist.

In Deutschland sorgt mich der kompromisslose Umgang der Menschen mit Andersdenkenden, der aggressive Ton in politischen Debatten, die Bereitschaft zu mehr Gewalt und die Missachtung unserer demokratischen Grundwerte.

Was hat Sie in Staunen versetzt?

Mich versetzt es jeden Tag in Staunen, welche Schönheit in unserer Natur zu finden ist.

Wann ist für Sie ein Tag gelungen?

Wenn ich mit einem Lächeln auf die Ereignisse des Tages zurückblicken kann.

Was raten Sie Pessimisten?

Bei einem Optimisten in die Lehre zu gehen und sich darauf einzulassen. Dann sehen vielleicht auch Pessimisten eher das halbvoll und nicht das halbleere Glas.



Dr. Corinna Zander, studierte Juristin, verheiratet, 3 Kinder, ist seit 2013 Geschäftsführerin des SkF, des Sozialdienstes katholischer Frauen. Der Verein betreibt in Marburg eine Schwangerschafts- und Familienberatungsstelle. Ehrenamtlich engagiert sie sich in der katholischen Kirchengemeinde St. Johannes in Marburg. Außerdem singt sie gemeinsam mit ihrem Mann in der Elisabethkantorei.

Foto: privat

Gibt es für Sie Orte der Inspiration? Wenn ja, welche?

Strände, Kirchen, Konzerthallen.

Welcher Film hat Sie begeistert?

Unsere Erde.

Welches Buch hat Sie nachdenklich gemacht?

Die Welle.

Welche Musik hören Sie gerne?

Es gibt viele Musikrichtungen, die mich begeistern, von Bachs Weihnachtsoratorium bis Bodo Wartke.

Wer sind Ihre Vorbilder?

Es gibt viele beeindruckende

Persönlichkeiten in meinem Umfeld, die ich mir in einzelnen Facetten als Vorbild nehme.

Wenn Sie durch die Zeiten reisen könnten, wen möchten Sie gern treffen und warum?

Jesus.

Ich würde gerne erfahren, wie er auf mich wirkt, wenn ich ihn persönlich treffen würde.

Welche Bibelstelle macht Sie nachdenklich?

„Sie (gemeint sind die Frauen) sollen sich unterordnen, wie auch das Gesetz sagt.“ (1 Kor 14,34)

Was bedeutet Ihnen der christliche Glaube?

Er prägt mein Leben und die Sicht auf das Leben.

An welchem Gottesdienst erinnern Sie sich gerne?

Ich erinnere mich an viele Gottesdienste gerne, natürlich an unseren Traugottesdienst, zu dem unser damaliger Chor gesungen hat, über die Erstkommuniongottesdienste unserer Kinder bis hin zu den Gottesdiensten, bei denen ich mit im Chor singen durfte.

Wo steht für Sie die schönste Kirche?

Ich finde die Basilika Sagrada Família in Barcelona sehr beeindruckend.

Aber auch Marburg hat mit der Kugelkirche und der Elisabethkirche wunderschöne Kirchen.

Woran erfreuen Sie sich?

An einem gelungenen Tag

Die Kirche hat Zukunft, wenn ...

... alle Kirchen im Geist der Geschwisterlichkeit zusammenwachsen.

Bibelabend

am Mittwoch, dem 10. März um 19:30 Uhr (unter Vorbehalt wegen Corona)

Thema: Lesungen oder Evangelium des darauffolgenden Sonntags.

Ort: Kugelsälchen der Kugelkirche „St. Johannes Evangelist“, Kugelgasse 8, Marburg, Ansprechpartner: Dr. Klaus Dorn.

Katholische Gottesdienste übernächste Seite!

Kommunionfamilien gestalten ein Hungertuch

In der Fastenzeit wird ein Tuch jeden Tag an eine andere Kommunionfamilie weitergegeben. Ähnlich wie bei der Herbergssuche im Advent ist das verbunden mit einem Gebet an der Haustür. Jede Familie malt dann einen Teil eines großen Mandalas mit Stoffmalstiften aus. Mit dem gemeinsam ausgemalten Tuch wird

am 4. Fastensonntag das große Kreuz an der Fensterwand der Kirche St. Peter und Paul verhüllt. Damit wird eine alte Tradition aufgegriffen, die uns einlädt, vor Ostern auch „mit den Augen zu fasten“, um dadurch nach der Enthüllung des Kreuzes am Karfreitag manches neu und anders sehen zu können.

Ein neues Haus rund um St. Peter und Paul

Seit einer ganzen Reihe von Jahren schon diskutieren und planen die Verantwortlichen der Gemeinde St. Peter und Paul die Neugestaltung in und um die Kirche am Biegen, deren Gebäude von der Bausubstanz marode und technisch veraltet sind und nicht mehr dem Brandschutz genügen sowie in der Raumgestaltung und Barrierefreiheit heutigen Anforderungen an eine moderne offene Kirche nicht mehr gerecht werden.

Nach einem Architektenwettbewerb 2017/2018 wurde gemeinsam mit dem Bistum Fulda, das auch einen Großteil der Baukosten trägt, ein zukunftsfähiges Konzept entwickelt. Damit konnte nun der Bauantrag Anfang Februar eingereicht werden. Mit den Bauarbeiten soll nach Vorliegen der Genehmigung noch in diesem Jahr begonnen werden.

Nach Abriss aller Gebäude um die Kirche werden in einem modernen Gesamtensemble ein größerer Kindergarten, ein Bistro, ein in Konferenzräume teilbarer Saal, Räume für Verwaltung und Gruppen aller Art sowie für die katholische Hoch-

schulgemeinde, Appartements für Studierende und Wohnungen für zwei Priester geschaffen.

Die zentrale Lage von St. Peter und Paul zur Marburger Stadtmitte und zum Campus der Universität hin eröffnet für alle Bürgerinnen und Bürger sowie für Studierende in Marburg ein attraktives Haus der Begegnung. Hier kann und soll es zum Austausch von Gedanken und Meinungen kommen über Fragen des interkonfessionellen Zusammenlebens, der Bedeutung von Gott jetzt und heute für unsere Gesellschaft und für jeden Einzelnen.

Die Türen sollen offenstehen für den Dialog der Religionen, für Fragen des gesellschaftlichen Miteinanders und für Diskussionen über unsere Möglichkeiten, die Gestaltung unserer Zukunft bei einer sich ökologisch und ökonomisch verändernden Weltlage zu definieren.

Ganz praktisch soll unseren Kleinsten und unserer Jugend ein erweitertes Angebot zuteilwerden. Einerseits wird der Kindergarten um eine dritte Gruppe vergrößert und die Räume nach

heutigen Gesichtspunkten modernisiert. Zum anderen werden für die katholische Hochschulgemeinde ein Dutzend Studierendenappartements angeboten werden können, Räume für Vorträge und Diskussionen in kleinerem und größerem Rahmen, für die Arbeitskreise und Initiativgruppen, die Pfarrer und Pfarrgemeinderat unterstützen und beraten, wie aber auch um das gesellschaftliche Zusammensein zu fördern.

Ein großer Berg Arbeit liegt vor den Protagonisten des Projekts und ohne eine Beteiligung vieler Freiwilliger und Spender wird dessen Umsetzung nur mit Mühe gelingen. Aber das Team aus Haupt- und Ehrenamtlichen ist zuversichtlich, dass hier nicht nur ein neues Gemeindehaus entsteht, sondern ein Haus des Miteinanders der Generationen, Kulturen und Religionen geschaffen wird.

Bei Fragen zum Projekt stehen wir Ihnen gern zur Verfügung: info@peterundpaulmr.de khg-marburg@bistum-fulda.de.

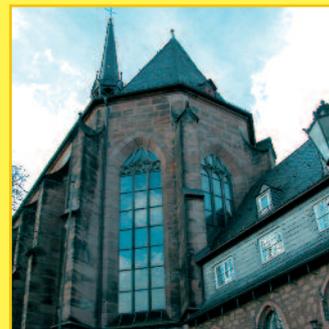
Franz Xaver Brock

Corona-Gebet vor und in der Kirche

Während der Abendmessen in St. Peter und Paul (dienstags, donnerstags, samstags und sonntags) wird in den nächsten Wochen ein Aufsteller mit Gebetstext und brennenden Kerzen vor der Kirchentür stehen. Sie laden ein und erinnern daran, unsere Sorgen in dieser besonderen Zeit vor Gott zu bringen und ihn um Hilfe und Beistand zu bitten. In diesem Anliegen feiern wir die Freitagmesse um 12.15 Uhr seit Februar als Votivmesse „In der Zeit der Pandemie“.

Mini-Gottesdienst

Am Sonntag, dem 21. März, um 11.30 Uhr feiern kleine Kinder mit ihren Familien wieder einen Mini-Gottesdienst in St. Peter und Paul. Im großen Altarraum, auf Familieninseln sitzend, soll darüber gestaunt werden, wie Gott die Bäume wieder blühen lässt und welche Hoffnung er uns damit schenkt.



St. Johannes

Kath. Kirchengemeinde
St. Johannes Ev., Ritterstr. 12
Pfr. Franz Langstein
Gemeindereferentin
Mechtild Lotz
Gemeindereferentin
Jennifer Posse
Jutta Jahn, Seniorenpastoral

Pfarrbüro

Monika Bauer
Annette Starostzik
Tel.: 06421 91390
E-Mail:
info@st-johannes-marburg.de
Internet:
www.st-johannes-marburg.de
Bürozeiten:
Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr
Mo, Mi, Do 13.30 – 17.30 Uhr



St. Peter und Paul

Kath. Kirchengemeinde
St. Peter und Paul
Pfarrer Klaus Netwich
Diakon Dr. Stefan Ohnesorge
Gem.-Ref. Ute Ramb
Biegenstr. 18, 35037 Marburg
www.peterundpaul-marburg.de

Pfarrbüro

Andrea Glietsch
Anke Nau
Tel.: 06421-169570
Fax: 06421-16957-20
E-Mail:
info@peterundpaulmr.de
Bürozeiten:
Mo-Fr 10.00 – 12.00 Uhr
Mo 14.00 – 16.00 Uhr

Kath. Kindergarten

Leitung:
Bernadette Baumgarten
Biegenstr. 18, 35037 Marburg
Tel. 06421 16957-21

Lunchpakete für Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf in St. Peter und Paul

Seit Beginn des ersten Lockdowns Ende März 2020 können sich Menschen zu den Pfarrbüro-Öffnungszeiten in der Biegenstraße 18 ein Lunchpaket (Brot, Wurst, Käse, Obst, Müsliriegel) kostenfrei abholen. Eine Mitarbeiterin der Gemeinde hat diese Aktion ins Leben gerufen.

Seit einem dreiviertel Jahr kauft Brigitte Sedlag-Müller ein, packt Lebensmitteltüten und sorgt zuverlässig für Nachschub, wenn der Kühlschrank im Pfarrbüro leer ist. An dieser Stelle sei ihr ein ganz herzliches Dankeschön gesagt!

Die nicht abreißende Nachfrage zeigt, dass der Bedarf an Lebensmitteln da ist und im Lauf der anhaltenden Corona-Krise weiter steigt.

In den vergangenen Monaten

konnten wir als Gemeinde über 370 Lunchpakete im Wert von ca. 3,50 € pro Stück abgeben, zusätzlich gab es in der Adventszeit noch 25 Lunchpakete mit adventlichen Leckereien. Die dafür aufgewendeten Kosten von rund 1.250 € sind allein aus Spenden finanziert worden. Auch dafür ein herzlicher Dank! Durch eine Zugabe von 150 € hat auch das Bistum Fulda die Aktion honoriert.

Wer mit einer Spende diese konkrete Hilfe vor Ort unterstützen möchte, kann das gerne tun: Kirchengemeinde St. Peter und Paul, DE 2253 3500 0000 0000 8400, Stichwort: „Lunchpakete“ oder die Spende im Pfarrbüro oder in der Sakristei abgeben.

Citypastoral Marburg

Claudia Plociennik
& Marieke Kräling
Biegenstraße 18
35037 Marburg
Mobil: 0151-17143461
E-Mail: citypastoral-marburg
@bistum-fulda.de

Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Dipl.-Psych. Dorothea Henkes
Deutschhausstraße 31
35037 Marburg
Tel.: 06421-64373
E-Mail:
efl-marburg@bistum-fulda.de
Telefonische Sprechzeiten:
Mo und Fr 9-10 Uhr
Mi 14-15 Uhr

Haus der Begegnung St. Vinzenz

Sr. Elfriede M. Gollbach
Bahnhofstraße 21
35037 Marburg
Tel.: 06421-8861680
E-Mail: sr.elfriede@hbs-fd.de

Katholische Klinik- seelsorge Marburg

Baldingerstr. 1, 35043 Marburg
Tel. 06421-58-63598
E-Mail: katholog@
med.uni-marburg.de
Uniklinikum Marburg
(Lahnberge + Ortenberg)
Diakonie-Krankenhaus
Wehrda
Vitos Klinik
Reha-Klinik Sonnenblick
Hospiz St. Elisabeth

Malteser Marburg

Zu den Sandbeeten 4
35043 Marburg
Tel.: 06421-999729-0
Betreuungs- und
Entlastungsdienste
Ambulante Pflege
Ambulanter Hospiz- und
Palliativdienst

SkF – Sozialdienst katholischer Frauen e. V. Marburg

Schulstr. 18, 35037 Marburg
Tel.: 06421-14480
E-Mail: info@skf-marburg.de
Schwangeren- und
Familienberatung

Kontakt zu den kath. KiM-Seiten:
kim.katholisch@gmail.com

Katholische Gottesdienste in Marburg im März 2021

(alle Gottesdienste unter Vorbehalt)

Sonntag

St. Franziskus, Cappel
9.30 Uhr Hl. Messe
Kapelle Elisabeth-Altenh.
9.45 Uhr Hl. Messe
(jeden 1. Sonntag)
St. Peter und Paul
8.30 Uhr Hl. Messe
10.00 Uhr Hl. Messe und
Kindergottesdienst
18.00 Uhr Hl. Messe, Hoch-
schule und Pastoralverbund
St. Martin, Wehrda
11.30 Uhr Hl. Messe
(1. Sonntag im Monat)
Maria Königin, Cölbe
11.30 Uhr Hl. Messe
(2. Sonntag im Monat)
St. Johannes, Evangelist
11.00 Uhr Hl. Messe
Liebfrauen
9.00 Uhr Hl. Messe poln.
11.00 Uhr Hl. Messe

Montag

St. Franziskus
19.00 Uhr Hl. Messe

Dienstag

Kapelle Elisabeth Altenh.
17.00 Uhr Hl. Messe
(jeden 2. Dienstag)
Liebfrauenkirche
17.30 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
18.30 Uhr Hl. Messe

Mittwoch

St. Peter und Paul
8.00 Uhr Hl. Messe
Oratorium KHG
19.00 Uhr Hl. Messe (i. Sem.)

Donnerstag

St. Franziskus
18.00 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
18.30 Uhr Hl. Messe

Freitag

St. Peter und Paul
12.15 Uhr Hl. Messe
Liebfrauen
18.00 Uhr Hl. Messe
St. Johannes
18.30 Uhr Hl. Messe
(nicht am 5. März)
DRK-Altenheim
10.30 Uhr Andacht (3. Fr.)

Samstag

St. Peter und Paul
9.00 Uhr Morgengebete
18.30 Uhr Vorabendmesse
Klinikum Marburg
18.45 Uhr Vorabendmesse
Liebfrauenkirche
9.30 Uhr Hl. Messe
(außer 1. Sa. 10.30 Uhr)
17.00 Uhr Hl. Messe mit
oriental. Christen (3. Sa.)
St. Johannes
19.00 Uhr Hl. Messe
St. Jakobus, Wenkbach
17.30 Uhr Hl. Messe
6. u. 20. März

Besondere Gottesdienste

St. Peter und Paul

Sa 17.30 Uhr
Beichtgelegenheit
Do 17.45 Uhr
Eucharistische Anbetung
Fr 05.03.
19.00 Uhr Ökum. Gottes-
dienst zum Weltgebetstag
der Frauen in der kath.
Kirche, Cölbe
18.00 Uhr ökum. Gottes-
dienst zum Weltgebetstag in
der Elisabethkirche
Sa 06.03., 20.03.
16.30 Uhr Hl. Messe
in kroatischer Sprache

So 21.03.
11.30 Uhr Mini-Gottesdienst
für Kinder von 0 – 5 Jahre
in St. Peter und Paul
Mi 24.03.
17.00 Uhr Weg-Gottesdienst
der Erstkommunionfamilien
in St. Peter und Paul
So 28.03.
10.00 Uhr Hl. Messe mit
Segnung der Palmzweige
18.00 Uhr Andacht am Abend
in Cölbe

St. Johannes

Fr 18.00 Uhr
Beichtgelegenheit
So 28.03. Palmsonntag
11.00 Uhr Hl. Messe mit
Segnung der Palmzweige

Liebfrauen

Bonifatiuskapelle
Di 20.00 Uhr Taizégebete
jeweils am 2. und 4. Dienstag
eines Monats



TelefonSeelsorge
Anonym, kompetent,
rund um die Uhr.

0800/111 0111 TelefonSeelsorge
Anonym, kompetent, rund um die Uhr.
0800/111 0222
www.telefonseelsorge.de
Die Deutsche Telekom ist Partner der TelefonSeelsorge.

Eucharistische Anbetung
Mo-Sa 9.00 – 21.00 Uhr
So 12-18 Uhr

Beichtgelegenheit

Fr 17.15 – 17.45 Uhr
Sa 9.00 Uhr
(außer 1. Sa. in Monat)

Liebfrauenkirche

Fr 16.30 Uhr Kreuzweg /
in der Fastenzeit
Fr 05.03. um 18.00 Uhr
Gottesdienst zum Welt-
gebetstag in der Pauluskirche

Besondere Beichtgelegen- heiten entnehmen Sie dem aktuellen Pfarrbrief.

St. Franziskus

Beichtgelegenheit
siehe Liebfrauen

Kliniken

Lahnberge

Sa 18.45 Uhr Hl. Messe

Adressen:

Bonifatiuskapelle –

Großseelheimer Str. 10

Kapelle St. Elisabeth- Altenheim –

Lahnstraße

Liebfrauen –

Großseelheimer Str. 10

Maria Königin –

Cölbe, Gartenstraße

Oratorium der Kath.

Hochschulgemeinde –

Johannes-Müller-Str. 19

St. Franziskus –

Cappel, Sommerstr. 7

St. Jakobus –

Wenkbach

St. Johannes –

(Kugelkirche) Oberstadt

St. Martin –

Wehrda, Im Loh

St. Peter und Paul –

Biegenstraße

Thomaskapelle –

Chemnitzer Str. 2



Caritasverband Marburg e.V.
Schückingstraße 28
35037 Marburg
Öffnungszeiten
Di 15:00 – 17:00 Uhr
Do 10:00 – 12:00 Uhr
Tel.: 06421/26342
E Mail: geschäftsstelle@
caritas-marburg.de
www.caritas-marburg.de

- Schuldner- und Insolvenzberatung
- Allgemeine Soziale Beratung
- Beratung Mutter-/Vater Kind-Kuren und Mütterkuren
- Alle Beratungen nur nach telefonischer oder schriftlicher Voranmeldung
- Caritas Kinder-Laden ab Größe 86

Suppe für Bedürftige: Aktion des Caritasverbandes Marburg e. V.

Dieses Jahr ist alles anders. Bedürftige haben es in diesen Zeiten besonders schwer, da jeder Kontakt gemieden wird. Deshalb verteilte der Caritasverband Marburg in diesem Winter bereits zum zweiten Mal im Rahmen einer Adventsaktion heiße Suppe und Tüten mit Lebensmitteln an Bedürftige. Jeden Montag im Advent können wohnungslose Menschen und solche, die nur wenig Geld zur Verfügung haben, von 11 bis 13 Uhr vor dem „Haus der Begegnung St. Vinzenz“ in der Bahnhofstraße sich eine Stärkung holen. Die Aktion wird vom Bonifatiuswerk unterstützt. Am Montag nach dem zweiten Advent stand auch eine Kiste mit Handschuhen und warmen

Decken bereit. Am Ende der Zeit hatten alle Handschuhe einen neuen Besitzer gefunden und zwei Babys konnten mit neuen Decken versorgt werden.

Sogar der Vorstandsvorsitzende Herr Gerhard Jungmann half an diesem Tag persönlich, als Nikolaus verkleidet, bei der Verteilung mit. Auf diese Weise konnten auch in Zeiten von Kontaktbeschränkungen ein wenig Nähe und Wärme gespendet werden.

Der Nikolaus ließ es sich auch nicht nehmen, durch Winken auf sich aufmerksam zu machen! Viele der vorbeilaufenden Passanten und vorbeifahrenden Bus- und Autofahrer winkten und grüßten freudig zurück.



- Anzeigen -

Krankenpflege Zuhause

Dieter Schwehn

**Sicherheit,
Geborgenheit
und immer
gut versorgt**



064 21/33 2 66

www.pflegedienst-marburg.de

Ihre Beerdigungsinstitute in Marburg im Trauerfall oder der Vorsorgeberatung

<p>KURT GREIF Bestattungen Fachgeprüfter Bestatter</p>	<p>Am Krappen 8 Telefax (0 64 21) 3 36 49 www.greif-bestattungen.de</p>	Tel. 3 46 44
<p>HEINRICH & JÖRG HEUSER Fachgeprüfter Bestatter</p>	<p>Wehrda, Waldweg 3 Telefax (0 64 21) 8 20 32</p>	Tel. 8 33 80
<p>SCHREYER Bestattungen Fachgeprüfte Bestatter</p>	<p>MR-Cappel, Zur Burgruine 12 info@schreyer-bestattungen.de</p>	Tel. 6 75 80
<p>PIETÄT SPUCK BESTATTUNGSMUSEUM Geprüfter Bestatter</p>	<p>Bahnhofstraße 9a Telefax (0 64 21) 6 28 55</p>	Tel. 6 57 12
<p>J. Vaupel Fachgeprüfte Bestatterin Bestattermeister</p>	<p>Am Erlengraben 6 Telefax (0 64 21) 91 30 20 www.vaupel-bestattungen.de</p>	Tel. 9 13 00



Evangelische Gemeinschaft Marburg-Ortenberg

im Tabor-Gemeindezentrum
An der Schäferbuche 15
35039 Marburg
www.mr-ortenberg.de

Kontakt:
Bithja & Otmar Bergsträßer
Tel.: 06421/617672
bithja.bergstraesser@mr-ortenberg.de

Wie man uns findet:

Zu Fuß vom Hauptbahnhof über den Ortenbergsteig einfach immer geradeaus die Dürerstraße hoch (ca. 10 Minuten). Mit Buslinie 8 einfach an der Haltestelle „Tabor“ aussteigen, und am Ende der Dürerstraße gibt es genug Parkplätze.

Gottesdienste

Sonntags um 10.00 Uhr per Zoom
Meeting-ID: 3503935039
Passwort: 35039

Aktuelle Informationen, ob und ab wann die Gottesdienste auch wieder in Präsenz gefeiert werden, finden sich unter
www.mr-ortenberg.de.

Es predigen:

07.03.: Frank Lüdke
14.03.: Otmar Bergsträßer
21.03.: Norbert Schmidt
28.03.: Kathinka Hertlein

Teens

Unsere Jugendreferentin Alena Ulm hat mit ihrem Mitarbeiter-Team auch in Corona-Zeiten tolle Ideen für unsere Jugendarbeit! Wer nähere Infos möchte, kann ihr gerne schreiben unter
alena.ulm@mr-ortenberg.de.



Evang. Gemeinschaft Marburg-Süd

Schwanallee 37, 35037 Marburg

Kontakt:
Robert Höpfe
Tel.: 06421 8099906
Handy: 0178/1356173
Mail: pastor@marburg-sued.de

Für Kinder & Jugend:
Aaron Bratcher
E-Mail: jugendpastor@marburg-sued.de
Tel.: 06421/27223

Handy: 0163 3911679
Mehr Infos auch im Netz:
www.mr-sued.de

Gottesdienste 10 Uhr

Anmeldungen unter:
marburgsued.church-events.de
Wir haben Platz für 25 Personen.
Alternativ wird der Gottesdienst live auf YouTube übertragen:
Kanal: Evangelische Gemeinschaft Marburg Süd

07.03. Helmut Blatt
14.03. Robert Höpfe
21.03. Robert Höpfe
28.03. Familiengottesdienst
Aaron Bratcher

Wochenprogramm

Mo 15:00 Uhr Montagsbibelstunde

für Kinder und Jugendliche

Do 17:00 Uhr Teenagerkreis (15-17 Jahre) im Tabor Gemeindezentrum
Fr 16:45 Uhr Teenkreis (ab 13 Jahren)
Fr 19:00 Uhr „ec-jems“ (junge Erwachsene, ab Mitte 20 J.)

Hauskreise/Kleingruppen

Viele unserer Freunde und Mitglieder treffen sich unter der Woche in Kleingruppen, um sich über ihr Leben und ihren Glauben auszutauschen. Termine und Orte der verschiedenen Hauskreise und Kleingruppen erfahren Sie bei Johanna Ortman (Kleingruppen@marburg-sued.de).



Christus-Treff

Auch unter den durch Corona bedingten Einschränkungen feiern wir weiter unsere Gottesdienste über YouTube und bei gutem Wetter auch im Ludwig-Schüler-Park und laden herzlich dazu ein.

connect Gottesdienst

Jeden Donnerstag um 20 Uhr feiern wir in der Lutherischen Pfarrkirche St. Marien einen kreativen Gottesdienst mit Tiefgang. Herzliche Einladung dazu! Zusätzlich kann man den Gottesdienst gleichzeitig oder im Nachhinein auf YouTube miterleben.
Alle Infos unter:
www.ct-mr.de/celebrate

Predigtreihe: Abenteuer Glauben

04.03. **Abenteuer Umkehr** mit Karsten Hüttmann
11.03. **Abenteuer Geistesgaben** mit Dr. Roland Werner
18.03. **Abenteuer Mission** mit Henrik Ermlich
25.03. **Abenteuer Gehorsam** mit Anne Marie Heiser / Annika Wäldin

Gottesdienste Sonntag

Der Sonntagsgottesdienst ist ebenfalls über YouTube zu erleben, jeweils um 10:30 Uhr. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen auf unserer Homepage unter: www.ct-mr.de/live

Predigtreihe: Unsere Werte

7.03. **Hingabe an Gott – Römer 6** mit Dr. Johannes Zimmermann

Predigtreihe: Passion und Ostern

14.03. **von Frucht und Leben – Johannes 12** mit Christine Eckel
21.03. **von Sehnsucht und Gott – Hiob 19** mit Henrik Ermlich
28.03. **von Glaube und Zuversicht – Hebräer 11** mit Sabine Kalthoff

Weitere Angebote

TeenZone,
Fr 18.30 Uhr ChristHaus
ConneCT: junge Erwachsene
facebook.com/connect.marburg

Con:Text

Gutes lesen, Gutes finden, Gutes tun
Buchcafé, second hand und mehr
Wettergasse 42, Mo-Sa 10-18 Uhr
www.context-marburg.de

Herzlich Willkommen!

ChristHaus: Georg-Voigt-Str. 21
Büro: Steinweg 12, 35037 Marburg
Kontakt: Tel. 06421 – 999 50 80
buero@christus-treff-marburg.de
www.christus-treff-marburg.de



EFG-Marburg Uferkirche

www.efg-marburg.de

Kontakt:
Pastorin Sigrid Falk
pastorin@efg-marburg.de
Tel: 0157 3829 4881

Regelmäßige Veranstaltungen in der Uferkirche (Uferstr. 10b)

sonntags 10.30 Uhr: Gottesdienst
(Deutsch / Farsi)
am 1. Sonntag im Monat
Gottesdienst mit Abendmahl

Aktuelle Informationen auf unserer Homepage!

dienstags 19.00 Uhr:
Glaubenskurs
(Deutsch / Farsi – via Zoom)
(09.03./30.03.)

dienstags 19.30 Uhr:
Bibelgespräch
(via Zoom):
(02.03./23.03.)

Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindezentrum Damaschkeweg 11b:

Aktuelle Informationen auf unserer Homepage!



Anskar-Kirche

Kontaktadresse:

Pastor Alexander Hirsch
Fischteich 28, 35043 Marburg
Tel. 06421/9484186
marburg@anskar.de
www.anskar-marburg.de

Gottesdienstadresse:

Uferkirche, Uferstraße 10 b,
35037 Marburg

Gottesdienste

Jeden Sonntag 16 Uhr mit Abendmahl. I.d.R. jeden ersten Samstag im Monat 18 Uhr English Worship Service, unter Einhaltung der aktuellen Hygieneregulungen. Kinder-gottesdienst entfällt derzeit. Eine Anmeldung unter marburg@anskar.de erleichtert uns die Planung. Sie finden unsere Gottesdienste auch im Livestream auf www.anskar-marburg.de/gottesdienst-online oder im YouTube-Kanal der Anskar-Kirche Marburg. Dort finden Sie auch tägliche ermutigende Kurzpulse.
Bitte beachten Sie unsere Internetseite für aktuelle Informationen über Gemeindeveranstaltungen in der Pandemie.

- Sa 06.3. 18 Uhr English Worship Service, Matthias Rüb
- So 07.2. Matthias Rüb
- So 14.3. Alexander Hirsch
- So 21.3. Alexander Hirsch
- So 28.3. 19 Jahre Anskar-Kirche Marburg!
Alexander Hirsch

Gebetstreffen

Ohne Gebet läuft nichts – das ist unsere Überzeugung. Gebetstreffen jeden Donnerstag um 19.30 Uhr; während der Kontaktbeschränkungen treffen wir uns per Zoom.

Kleingruppen

Jede Woche an verschiedenen Wochentagen treffen sich unsere Hauskreise und Zellgruppen an verschiedenen Orten in Marburg sowie zwischen Lahntal und Wetter, zwischen Wehrda und Lohra. Gäste sind herzlich willkommen! Nähere Infos bei Pastor A. Hirsch.



Freie evangelische Gemeinde Marburg

Cappeller Straße 39
Pastor/in: zur Zeit nicht besetzt
Jugendreferent
Sebastian van Marwyk
info@feg-marburg.de
Büro zur Zeit nicht besetzt, bitte wenden Sie sich an unsere Gemeindeältesten!
(Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf der Website und im Gemeindebrief.)
www.feg-marburg.de

Gottesdienste 10.30 Uhr

Besonderes:

Teilnahme an Veranstaltungen nur mit

- Anmeldung über unsere Gemeinde App (verfügbar im Google Android Play und Apple iOS App Store) oder unsere Website und
- Mund-, Nasenschutz d.h. NUR medizinische OP- oder FFP2-Masken! Diese müssen den ganzen Gottesdienst über getragen werden, und es darf nicht gesungen werden.

Jeder Gottesdienst ist als Livestream über unseren YouTube Kanal verfügbar.

Zur Zeit gibt es keinen Kindergottesdienst (4-12 Jahre) und Kinderbetreuung (2-4 Jahre). Eltern-Kind-Raum mit Fenster zum Gottesdienst und Tonübertragung. Alle Predigten gibt es als Podcast bzw. YouTube.

Hauskreise

Gäste sind in unseren Kleingruppen herzlich willkommen. Hauskreiskoordinator: Hendrik Hoekstra, hendrik.hoekstra@feg-marburg.de

Kinder & Jugend

Mi 9:30 Uhr Spielkreis (0-3 J.)
Do 16:30 Uhr Jungschar (6-12 J.)
Fr 19:00 Uhr YouFN (13-19 J.)

Azubis, Studenten, erster Job

Mo 19:30 Uhr commeo (18-30 J.)
commeo@feg-marburg.de

Senioren

Jeden vierten Mi. im Monat 15:00 Uhr im Gemeindezentrum

Bücher Galerie

Karten, Bibeln, christliche Literatur, Kalender, jeden Sonntag nach dem Gottesdienst

Besonderes

Aufgrund der aktuellen Pandemielage informieren sie sich bitte über unsere Website feg-marburg.de oder nutzen sie unsere Gemeinde App „FeG Marburg“, die sie im Google Play Store und auch im Apple App Store finden.



Christchurch

Liebigstraße 15a, 35037 Marburg

Contact

Ulrike Brodbeck
phone: 06421 80 399 29
mail: ulrike.brodbeck@emk.de
www.christchurch-marburg.de

Service / Gottesdienst

You are welcome to our international and ecumenical bilingual SERVICE: Sunday morning at 10:00 am – monthly at the first and the last Sunday: March 7 & 28. – international and ecumenical EVENING PRAYER with a liturgy from Iona Community and songs from Taizé: Monday, March 1 & 15 at 5:00 pm.

Special Events

No special events due to Covid restrictions!

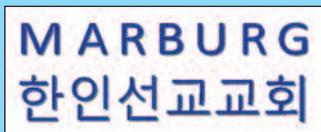
Service / Gottesdienst

Sie sind herzlich willkommen zu unseren zweisprachigen Gottesdiensten: sonntagmorgens, um 10 Uhr – in der Regel am ersten und letzten Sonntag im Monat: 7. und 28. 3. - zum internationalen und ökumenischen Abendgebet, in der Tradition von Iona mit Liedern aus Taizé: Montag 1. + 15. 3. um 17.00 Uhr.

Besond. Veranst.

Wegen der aktuellen Corona-Beschränkungen derzeit keine Sonderveranstaltungen.

Weitere Informationen finden sich im Schaukasten und auf unserer Homepage.



Koreanische Gemeinde

Die protestantische Gemeinde der koreanisch sprechenden Christen Marburgs trifft sich in der Christchurch und lädt zu den folgenden Veranstaltungen in koreanischer Sprache herzlich ein:

Wochenprogramm

Jeden Sonntag um 12:00 Uhr zum Gottesdienst mit gemeinsamer Mahlzeit im Anschluss.
Jeden Mittwoch um 18:30 Uhr zum Bibelgespräch und Gebet.

Kontakt

Pastor Dr. Sung-Goo Hong
Telefon: 0174-2433201
mail: pastor_hong@hotmail.com



Selbständige Ev.-Luth. Kirche (SELK) Auferstehungskirche

Barfüßertor 6

Pfarramt

Pfarrer Manfred Holst
Savignystr. 11a, 35037 Marburg
Tel.: 06421-21777
Fax: 06421-252001
e-mail: marburg@selk.de

Gottesdienste

07.03.: Okuli

10.00 Uhr Predigtgottesdienst, Lektor H.Pommerien

14.03.: Lätäre

09.00 Uhr Predigtgottesdienst

21.03.: Judika

18.00 Uhr Predigtgottesdienst, Kollekte: Hilfsfond der SELK

28.03.: Palmarum

11.15 Uhr Predigtgottesdienst

Alle Gottesdienste werden entsprechend den aktuellen staatlichen Verordnungen zur Corona-Pandemie gefeiert.

Die Auferstehungskirche ist wochentags zu bestimmten Zeiten geöffnet. Genauere Informationen zu den Öffnungszeiten können im Pfarramt erfragt werden.

Weitere Informationen auch auf der Homepage: www.selk-marburg.de

Kontakt:
Pfr. Manfred Holst,
Tel.: 06421 / 21777
oder Mail: marburg@selk.de

Hoch die Tassen zum 40sten! Der Weltladen präsentiert im Advent faire Jubiläumsprodukte



Das Etikett der Jubiläumsprodukte gestaltet von der Marburger Künstlerin Randi Grundke

Der Weltladen Marburg schaut in diesem Jahr auf 40 Jahre Engagement für den Fairen Handel zurück. „Jute statt Plastik“ und Solidaritätskaffee aus Nicaragua gehören zu den Gründungsmythen der Weltladenbewegung und prägten die Zeit, als der Weltladen in Marburg vor 40 Jahren seine Türen öffnete. Da die Feierlichkeiten im Jahr 2020 nicht stattfinden konnten, präsentiert der Weltladen spezielle Jubiläumsprodukte und freut sich auf eine Jubiläumsveranstaltung in 2021. Neu im Sortiment sind bio-fairer

Jubiläums-Espresso sowie zwei Sorten Jubiläums-Schokolade. Das Etikett der Jubiläums-Produkte wurde von der Marburger Künstlerin Randi Grundke gestaltet.

Grundlage des Jubiläums-Espresso ist biologisch angebauter und fair gehandelter Kaffee der honduranischen Frauennorganisation APROLMA. Mit dieser Organisation ist der Weltladen seit 2007 über ein Partnerschaftsprojekt eng verbunden. „Wir möchten keine Almosen, sondern einen angemessenen Preis für unseren Kaffee“ sagt Marlen Contreras, Gründungsfrau von APROLMA. Der Kaffee von APROLMA bildet daher auch die Grundlage für den bio-fairen Marburger Elisabeth Kaffee. Im Jubiläums-Espresso runden fair gehandelte Bohnen aus Äthiopien und Uganda den Espresso geschmacklich ab.

Seit 40 Jahren stärkt der

Weltladen Marburg einen fairen und partnerschaftlichen Handel mit Produzentinnen und Produzenten weltweit. Im Gründungsjahr des „Weltladen Marburg“ 1980 wurde auch die Initiative Solidarische Welt Marburg e.V. (ISW) ins Leben gerufen. Sie ist der Trägerverein des „Weltladen Marburg“. In den Gründungsjahren war der Weltladen zunächst in der Katholischen Hochschulgemeinde untergebracht. 1990 wurde das erste eigene Ladengeschäft in der Marburger Oberstadt eröffnet. Seit 2001 befindet sich der Weltladen zentral gelegen am Marktplatz. 2009 wurde Marburg auch aufgrund der Aktivitäten des Weltladens „Hauptstadt des Fairen Handels“ und Fairtrade Stadt. „Das Engagement für den Fairen Handel ist uns als Universitätsstadt sehr wichtig. Wir schenken in unseren städtischen Sitzungen deshalb nur Fairen Kaffee aus und gratulieren zu 40 Jahren Weltladen Marburg.“, so Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies zum Jubiläum.

Die Initiative Solidarische Welt Marburg e. V. (ISW) betreibt aber nicht nur den Weltladen als Fachgeschäft des Fairen Handels, sondern zeichnet sich auch durch eine umfangreiche Bildungsarbeit vor allem für Kinder und Jugendliche aus. „Eine andere Welt ist möglich und sie ist nötig!“ lautet das

Motto der Workshops, Lernparcours und spielerischen Aktivitäten der Bildungsgruppe épa! Angeschlossen an den Weltladen am Marktplatz ist darüber hinaus eine öffentliche Leihbibliothek mit Büchern und anderen Medien zu entwicklungspolitischen Themen. Regelmäßig finden dort auch entwicklungspolitische Veranstaltungsreihen statt.

Seit einigen Jahren steht der Weltladen auch in partnerschaftlichem Kontakt zur Frauenrechtsorganisation FEM (Fundación Entre Mujeres) aus Nicaragua, die sich für ein selbstbestimmtes Leben ohne Gewalt für Mädchen und Frauen einsetzt. Jungen Menschen aus der FEM kommen regelmäßig für ein freiwilliges Jahr in den Weltladen Marburg. Innerhalb der FEM ist der Kooperationsverband „Las Diosas“ („die Göttinnen“) organisiert, die Kaffee produzieren. Der Weltladen Marburg möchte zukünftig auch Kaffee von „Las Diosas“ beziehen und damit ein neues Kaffeeprodukt ins Sortiment aufnehmen.

Alle Jubiläumsprodukte sind im Weltladen Marburg am Marktplatz erhältlich. Mit dem CO₂-neutralen Marburger Fahrradkurier RadKu können Sie sich Ihre Bestellung aber auch liefern lassen. Weitere Informationen unter www.marburger-weltladen.de.

Kontakt:
Ralf Dörschel,
Vereinskoordinator
Weltladen Marburg
Markt 7, 35037 Marburg
Telefon: 06421/ 68 62 44
Mobil: 0151/ 50 70 46 42
ralf.doerschel@marburger-weltladen.de



Mitarbeitende des Weltladen Marburg präsentieren Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies die Jubiläumskollektion.

Heute die Armut von Morgen bekämpfen

Bischöfin Dr. Beate Hofmann und Bischof Dr. Michael Gerber plädieren für würdige Altersversorgung

Von der Rente in Würde leben können – dafür machen sich Hessens Kirchen und Gewerkschaften stark. Unter anderem auch die Bischöfin der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck, Dr. Beate Hofmann. Eine würdige Altersversorgung dürfe sich laut Hofmann nicht nur an eingezahlten Beiträgen orientieren, sie müsse auch die Lebensleistung wie Erziehungs- und Pflegezeiten sowie Zeiten für das Gemeinwohl berücksichtigen. Das wurde bei einer digitalen Diskussionsveranstaltung mit dem Titel „Pfandflaschen sind kein Rentenkonzept“ am 19.01. im Fuldaer Bonifatiushaus deutlich.

„Gesetzliche Rente muss für alle das Existenzminimum überschreiten“

Dem Trend der immer größer werdenden Altersarmut müsse man gemeinsam entgegentreten. Eine so reiche Gesellschaft wie unsere könne es sich nicht leisten, immer mehr Menschen in Armut und sozialer Ausgrenzung leben zu lassen. „Daher braucht es eine gesetzliche Rente, die bedingungslos für alle das Existenzminimum übersteigt“, so die Bischöfin. Die Altersversorgung dürfe sich nicht weiter verschlechtern.

Durch Bildung lässt sich künftige Altersarmut bekämpfen

Der Fuldaer Bischof Dr. Michael Gerber verwies auf Initiativen wie „youngcaritas“. Die Plattform sensibilisiere junge Men-

schen durch attraktive Projekte für die Herausforderungen von Menschen in schwierigen Lebenslagen. „Solche Maßnahmen fördern den Zusammenhalt der Gesellschaft und stärken die Akzeptanz, um mehr ausgleichende Gerechtigkeit für ältere Menschen mit kleinen Renten zu erlangen.“ Auch mit Investitionen im Bildungsbereich lasse sich Altersarmut bekämpfen. „Gerade Corona zeigt die Unterschiedlichkeit, wie Schülerinnen und Schüler damit zurechtkommen. Es besteht die Gefahr, dass sich das in der Berufsbiografie und damit später im Rentenalter fortsetzt“, fürchtet Gerber.

Den Mindestlohn erhöhen

Michael Rudolph ist Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbunds. Er fordert, dass ein starker Sozialstaat auch eine gerechtere Steuerlastverteilung benötige. Wer Jahre lang erwerbstätig war, bekomme nicht automatisch eine Rente, die den Lebensstandard sichert. Niedrige Einkommen führe zu niedrigen Renten. Wichtig sei daher, schlecht bezahlte Beschäftigung einzudämmen und den Mindestlohn zu erhöhen. Neben der Erwerbsarbeit gebe es aber noch weitere Armut verursachende Faktoren, etwa Wohnraum, Infrastruktur und Nahversorgung. Hierzu haben Kirchen, Gewerkschaften und Sozialverbände im Rahmen des Bündnisses „Soziale Gerechtigkeit in Hessen“ zahlreiche Vorschläge formuliert. *medio/epd*



Impressum:

Die ökumenische Monatszeitung „Kirche in Marburg“ (KiM) erscheint zehn Mal im Jahr in einer Auflage von 8.500 Exemplaren. Herausgeber ist der Gesamtverband der Evangelischen Kirchengemeinden Marburgs.

KiM wird kostenlos in der Kernstadt Marburgs und in den Stadtteilen Marbach, Ockershausen und Richtsberg als Beilage mit der Tagespresse verteilt. KiM ist außerdem erhältlich bei allen beteiligten Gemeinden und Einrichtungen und in einigen Marburger Geschäften, Restaurants und Arztpraxen.

Sie können sich KiM auch gegen Erstattung der Portogebühren direkt nach Erscheinen zuschicken lassen. Wenden Sie sich dazu an das Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg, Tel.: 06421-16991-0.

KiM-Redaktion, Tel.: 06421-33105:



Redaktionsleitung:
Christoph Seitz, ev.



Stellvert. Redaktionsleitung:
Parvis Rahbarnia, bapt.

Beratende Redaktionsmitglieder:



Wolfgang
Huber, ev.



Dr. Stefan
Ohnesorge,
röm.-kath.



Dr. Klaus
Dorn,
röm.-kath.



Ulrike
Paulus-
Jung, ev.

Datenzusendungen, Leserbriefe oder Anfragen an die Redaktion

schicken Sie bitte entweder per E-Mail an:

kim-daten@gmx.de oder postalisch an:

Redaktion „Kirche in Marburg“,

Ockershäuser Schulgasse 35, 35037 Marburg.

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser*innen. Die Verantwortung für Inhalte und Fotos der Seiten der Gemeinden und Einrichtungen liegt jeweils bei diesen selbst. Diese Seiten werden mit den gelieferten Materialien von der Redaktion lediglich aufbereitet und gestaltet. Für die Inhalte von Links wird keine Verantwortung übernommen. Nachdruck darf nur mit Genehmigung erfolgen. Wir übernehmen keine Haftung für unverlangt zugesandte Manuskripte und Fotos.

Anzeigen-Entgegennahme, -Aufbereitung und -Abrechnung

übernimmt der Verlag „Wort im Bild“ in Altenstadt,

Tel.: 06047-9646-0, E-Mail: info@wortimbild.de.

Layout: Schumacher Informations-Design, Erich Schumacher

Druck: Verlag „Wort im Bild“ auf umweltfreundlichem Papier (EU Ecolabel / PEFC-Label / FSC-Mix-Label) ohne Einsatz von Chlor, optischen Aufhellern und halogenierten Bleichmitteln.

Redaktionsschluss ist immer der 1. Tag des Vormonats.

Für die Ausgabe April 2021: 1. März 2021.

Für ein gutes Stadtklima!



STADTWERKE  MARBURG

Stadtwerke Marburg GmbH, Am Krekel 55, 35039 Marburg, ☎ 06421/205-505, www.stadtwerke-marburg.de